

Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut Kunst, Musik, Textil

Sommersemester 2012

02. April - 13. Juli

Kunst (LGS, LHR, LGG, LBK)

Bachelorstudiengang (LGS, LHR, LGG, LBK)

Kunst und Kunstvermittlung (Ku/KuV)

Textil (LGS, LHR)

Bachelorstudiengang Textil (LGS, LHR)

Mode - Textil - Design (M-T-D)

Sprechstunden in den Semesterferien

Kunst

<u>Prof. Dr. Autsch</u>	S 2.110, 60-2985, Sabiene.Autsch@zitmail.upb.de
<u>Prof. Dr. Sara Hornäk</u>	S 1.101, 60-2979, Sara.Hornaek@zitmail.upb.de
<u>Prof. Dr. Lemke</u>	S 2.113, 60-3475, Inga.Lemke@upb.de
<u>Prof. Dr. Ströter-Bender</u>	S 3.100, 60-2986, Jutta.Stroeter.Bender@upb.de
<u>Eva Weinert</u>	S 3.104, 60-3224, weinerteva@web.de
<u>wiss. Mitarbeiterin: Doreen Hartmann</u>	S0.109, 60-3569, doreen.hartmann@zitmail.upb.de
<u>wiss. Mitarbeiterin: Sarah Henneke</u>	S 1.101, 603525, sarah.henneke@gmx.net
<u>wiss. Mitarbeiterin: Diana Köckerling</u>	S 0.110, 60-3571, dianak@zitmail.upb.de
<u>wiss. Mitarbeiter: Tim Pickartz</u>	S 0.108, 60-3572, tim.pickartz@online.de

Termine bitte der Homepage ‚Kunst aktuell‘ entnehmen

Textil

<u>Prof. Dr. Beder</u>	H 7.242, 60-2959, Jutta.Beder@upb.de
<u>Prof. Dr. Kolhoff-Kahl</u>	H 7.147, 60-2956, i.kolhoff-kahl@gmx.de
<u>Prof. Kürtz</u>	S 4.104, 60-2986, alexandrakuertz@aol.com
<u>Prof. Dipl.-Ing. AR Niemann</u>	S 5.103, 60-2988, Otto.Niemann@upb.de

Werkmeisterin Textil

Ingrid Müller, S 4.106, 60-3914, Ingrid.Mueller@upb.de
Mo., 10.00 - 15.30 Uhr, Di., 10.30 - 15.30 Uhr, Mi./Do.,, 8.15 - 13.00 Uhr

Termine bitte der Homepage ‚Textil Personal‘ entnehmen

Sekretariat Kunst/Textil

Christiane Scholle, S 2.103, 60-2983, Christiane.Scholle@upb.de
täglich 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

techn. Angestellter Kunst/Textil

Heiner Kröger, S 2.100, 60-2982, Heinrich.Kroeger@upb.de
Mo./Di./Do./Fr. 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

DER FACHSCHAFTSRAT **MUKUTE** STELLT SICH VOR...

Hast Du Fragen zur Studienordnung?

Ist dir die Scheinfrage noch nicht ganz klar?

Probleme mit den Dozenten?

Überfordert? Unterfordert?

DANN KOMM ZU UNS!

Wir sind montags im Raum S1.104 von 13 - 14 Uhr
zum Meckern, Fragen oder Plaudern für Euch da!



Der FACHSCHAFT gehört jeder Studierende einer Fakultät an.

Der FACHSCHAFTSRAT (bekannt als „die Fachschaft“) besteht aus bis zu 9 Mitgliedern der Studierenden. Da wir die drei Fächer Musik (MU), Kunst (KU) und Textil (TE) vertreten gehören unserem Fachschaftsrat auch mehr Mitglieder an.

Wir kümmern uns im Dialog mit den Lehrenden um die Studienbedingungen der Studierenden der Fachschaft. Zudem organisieren wir Partys und Events, kümmern uns um Eure Sorgen und Nöte, und stehen beratend sowohl Studierenden als auch den Dozenten zur Seite!
Darüber hinaus veranstalten wir die Orientierungsphase für Erstsemester.

Bei uns gehören im Augenblick als Mitglieder dazu:

KUNST

Marcel Busch	Melanie Wigger
Adrian Derdon	Helena Grewe
Michael Loth	Daniel Poeche
Laura Drüke	Silvia Sporkmann
	Lena Schulz

TEXTIL

Nadine Kapteina	Daniela Bergschneider
-----------------	-----------------------

Also: Schaut einfach mal rein, es gibt auch Kaffee und ein bequemes Sofa...

EUER FACHSCHAFTSRAT **MUKUTE**

Mo. 13.00 - 14.00, S. 1.104 mukute@gmx.de

**Eventuelle Änderungen und/oder Ergänzungen zu den Lehrveranstaltungen
in 'PAUL' oder am Schwarzen Brett im Silo bzw. auf H 7**

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.40120	Prof. Dr. Sabiene Autsch	
	dOCUMENTA (13) - Ambitionen, Anspruch und Ausdruck nur in Verbindung mit der Exkursion (Juli 2012)	
	HS 2	
	Dienstag	
	16- 18 Uhr	
	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	Exkursion (Juli 2012)	
Module LGS	AMII 1, 3, VMI 1	
Module LHR	AMII 1, 2	
Module LGG/LBK	AMII 1, VMII 3, VMIII 2	
Module Ku/KuV	AMII 2	
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1, VMI 2	
Module BA LHR	AMI 1, AMII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	AMI 2, 3, AMII 1	
Anmeldung	in 'PAUL' erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 35
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Die Documenta in Kassel, die 1955 von Arnold Bode ins Leben gerufen wurde, repräsentiert wie die Biennale von Venedig die Historizität von Großkunausstellungen und die Aktualität von Gegenwartskunst. Dieses sind auch die beiden Eckpfeiler, die die Perspektive auf die aktuelle, dreizehnte Ausgabe der dOCUMENTA flankieren und lenken (9. Juni bis 16. September 2012). Die Ausstellung steht dabei unter dem Leitmotiv <i>Collapse and Recovery (Zusammenbruch und Wiederaufbau)</i> und wird von der amerikanischen Kuratorin Carolyn Christov-Bakargiev geleitet.</p> <p>Erste konzeptionelle Überlegungen zur „visuellen Identität“ finden sich in der Schreibweise wieder (Logo). Damit wird auf einen pluralistischen und ideenreichen Prozess angespielt, der das Konzept der Documenta in einer experimentellen und offenen Weise prägt. Der Zusammenhang von Zusammenbruch und Wiederaufbau, als einem zentralen Topos der Nachkriegsgeschichte Deutschlands, finde sich, so Christoph-Barkagiev auf ihrer Akademie-Tour 2011, gegenwärtig überall wieder und sei hochaktuell.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, diesen Verbindungen und den damit eng zusammen gehörenden Handlungsformen (recherchieren, sammeln, archivieren, historisieren etc.) im konzeptionellen Denken intensiver nachzugehen und diese mit Blick auf aktuelle Diskurse und wissenschaftliche Disziplinen, ferner auf Topografien (Architekturen / Standorte) und Gegenwartskunst (Künstlerliste / künstlerische Strategien) eingehender zu reflektieren. Ob, und auf welche Weise sich der ambitionierte, konzeptionelle Anspruch in der Ausstellung artikuliert und durch die spezifische Inszenierung vermittelt wird, ist Gegenstand der Exkursion, die für die Teilnehmer dieses Seminars verpflichtend ist. Vor Ort in Kassel werden wir gemeinsam die erarbeiteten Ergebnisse einer kritischen Betrachtung unterziehen, was von den Seminarteilnehmerinnen in eigenen visuellen Kurzstatements erfolgen wird.</p>	
Literaturliste	100 Notizen – 100 Gedanken (Auswahl von diversen Textlektüren)	

	<p>dOCUMENTA (13) Katalog 1/3. Das Buch der Bücher Carolyn Christov-Bakargiev, Ostfildern-Ruit 2012.</p> <p>dOCUMENTA (13) Katalog 2/3. Der Kurzführer, hg. v. documenta und Museum Fridericianum, Ostfildern-Ruit 2012.</p> <p>dOCUMENTA (13) Katalog 3/3. Das Begleitbuch, Carolyn Christov-Bakargiev, Ostfildern-Ruit 2012.</p> <p>Harald Kimpel: documenta. Mythos und Wirklichkeit. Köln 1997.</p>
Leistungsnachweis	<p>TN / 3 ETC</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbindliche Teilnahme am Workshop und an der Exkursion - mündliches Statement Workshop / oder visuelles Statement auf der Exkursion (20 min) - Portfolio zu einem selbst gewählten Themenbereich <p>LN / 6 ETC</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar/verbindliche Teilnahme an der Exkursion - mündliches Statement Seminar (30 min) - Visuelles Statement auf der Exkursion (auch als Gruppenarbeit) - Hausarbeit <p>PL</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar/verbindliche Teilnahme an der Exkursion - mündliches Statement Seminar (30 min) - Visuelles Statement auf der Exkursion (auch als Gruppenarbeit) - Hausarbeit <p>Exkursionsschein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der zweitägigen Exkursion zur Documenta 13 ist verpflichtend – nur in Verbindung mit dem Seminar

L.091.40130	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	dOCUMENTA (13)
	S 2
Exkursion	Ende Juni
Module LGS	BMII 2, AMII 1, 3, VMI 1
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, VMII 1, 3
Module Ku/KuV	BMII 2, BMIII 2, 3, AMII 2
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1, VMI 2
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2, AMII 1
Module BA LGG/LBK	BMII 3, ,AMI 2, AMII 1
Anmeldung	Nur Teilnehmer der Seminare Autsch/Pickartz
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	s. Seminare /Ankündigungen von Prof. Dr. Sabiene Autsch und Tim Pickartz

L.091.40170	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	Avantgarde und Materialität Seminar und Atelier
	S 4
	Mittwoch
	14 - 18 Uhr
Raum	S 2.101/S 1.100
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 2, 3, BMII 2, AMI 1-3, AMII 1

Module LHR	BMI 2, 3, BMII 2, 4, AMI 1-3, AMII 1, 2
Module LGG/LBK	BMI 2-4, BMII 2, 4, BMIV 1-4, AMI 1-3, VMII 3, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1-3, BMII 2, AMI 1-3, AMII 1, AMIII 1
Module BA LGS	BMI 2, 4, AMI 1, 2, AMII 1, 2, VMI 3
Module BA LHR	BMI 1-4, BMII 2, 3, AMI 1, 2, AMIII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMI 1-4, BMII 2, 3, AMI 1, AMII 1, AMIII 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Material und Materialität erleben seit einiger Zeit in der bildenden Kunst wieder einen enormen Aufschwung: Latex, Beton, Silikon, Vaseline... Sie sind Ausgangsstoffe für unterschiedliche künstlerische Gestaltungen und werden zunehmend auch als Bedeutungsträger ernst genommen. Waren es zu Beginn des 20. Jahrhunderts veränderliche, instabile, ephemere oder amorphe Materialien, durch die insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg eine neue Materialkultur entstand, durch die das Material gleichsam von der Form befreit wurde, so kann mit den 1960er Jahren im Zuge von Arte Povera, Land Art und Eat Art etc. zugleich eine weitere Phase in der verstärkten künstlerischen Auseinandersetzung mit kunstfremden Materialien festgestellt werden (Gras, Torf, Reisig, Filz, Fett, Blei Magnesium etc.). Daran schließen sich vereinzelt theoriegeleitete Überlegungen an (W. Kemp, 1975) wenngleich die kunsthistorische Forschung die Marginalisierung des Materials bis heute weiter fortgeschrieben hat, wie Monika Wagner es resümiert. Sie vertritt eine Materialikonografie, um zu zeigen, welche Aufgaben einzelne Materialien in historischen Kontexten übernehmen, was sie erzählen und welche signifikanten Veränderungen für den Kunstbegriff und die künstlerische Arbeit daraus resultieren (Prozess, Formveränderung, Wahrnehmung und Erfahrung).</p> <p>Mit Blick auf Essen und Lebensmittel als Material (z.B. Schwarztee, Honig, Mehl, Zucker, Salami, Reis) geht es in dieser vierstündigen Veranstaltung darum, einerseits diese Zusammenhänge exemplarisch theoretisch und historisch aufzuarbeiten (Seminar) und andererseits praktisch, d.h. durch eigene Materialerfahrungen künstlerisch zu erproben (Atelier).</p>
Literaturliste	<p>Erika Billeter: Zur Geschichte von Materialien, in: Dies. (Hg.): Weich und Plastisch. Soft Art. [Ausstellungskat.], Zürich 1979.</p> <p>Andreas Haus u.a. (Hg.): Material im Prozess. Strategien ästhetischer Produktivität. Berlin 2000.</p> <p>Petra Kathke: Sinn und Eigensinn des Materials. Bd. 1 und 2, Weinheim 2001.</p> <p>Thomas Raff: Die Sprache der Materialien. Münster 2008.</p> <p>Monika Wagner: Das Material in der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne. München 2001.</p> <p>Dies. (Hg.): Lexikon des künstlerischen Materials. München 2002.</p>
Leistungsnachweis	<p>TN / 3 ETC</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme - Konzeptpapier (3 S.) - Mappe mit 8-10 Arbeiten aus verschiedenen Themenbereichen des Seminars / Projekt <p>LN / 6 ETC</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme - mündliches Statement (30 min) - Konzeptpapier (6 S.) - Mappe mit 15 Arbeiten aus verschiedenen Themenbereichen des Seminars / Projekt - oder: Hausarbeit zu einem Künstler/Kontext (Schrift. 15-20 S.) <p>TPL - Konzeptpapier (6 S.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mappe mit 10-15 Arbeiten aus verschiedenen Themenbereichen

	des Seminars / Projekt PL <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme - mündliches Statement (30 min) - Konzeptpapier (6 S.) Mappe mit 15 Arbeiten aus verschiedenen Themenbereichen des Seminars / Projekt
--	--

L.091.40220	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	Aktuelle Ansätze und Formate in der Kunstvermittlung: DOCUMENTA (13)
	HS 2
	Donnerstag 9 - 11 Uhr (Workshop März 2012)
Raum	S 2.101/S 1.100
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	AMII 1, VMI 1
Module LHR	AMII 1, 2, VMI 1
Module LGG/LBK	AMII 1, VMI 1, 2, VMII 2, VMIII 2
Module Ku/KuV	AMIII 2
Module BA LGS	AMI 3, VMI 1
Module BA LHR	AMI 2
Module BA LGG/LBK	AMI 2, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Der Begriff Kunstvermittlung ist vielfältig besetzt und nicht einfach zu definieren. Er reicht von der klassischen Museumsführung, über urbane und soziale Projekte bis zu interventionistischen und partizipatorischen künstlerischen Aktionen. Damit wird die dialogische Qualität zwischen Kunst und Öffentlichkeit angezeigt und die interpersonelle Qualität einer Kunstvermittlungspraxis betont, die im institutionellen wie auch im nicht-institutionellen Raum als Handlungsfeld erprobt werden kann.</p> <p>Am Beispiel der Documenta 13, die vom 9. 6. – 16. 9. 2012 in Kassel unter dem Thema <i>Collapse and Recovery (Zusammenbruch und Wiederaufbau)</i> stattfindet, sollen zunächst kuratorische Überlegungen und Konzepte, Kunst, Künstlerinnen und Künstlern, Räume und Architekturen, Hängungen und Anordnungen ermittelt und zusammen getragen werden. Ziel ist es, sich ein Bild zu machen von Strukturen, Setzungen und Hierarchien, die das Verhältnis zwischen Rezipient, Werk und Vermittler bestimmen und leiten. In einem nachfolgenden Schritt wird es darum gehen, gemeinsam Möglichkeiten des Handelns im Ausstellungskontext zu reflektieren und methodisch z.B. durch Interaktion oder Neudefinition von Rollen, durch Sprache, Gesten, künstlerisches Arbeiten usw. und vor Ort in Kassel zu erproben.</p> <p>Ziel des Workshop ist es, Kunst im Ausstellungskontext sprechend, handelnd und gestaltend, d.h. bildend und kommentierend zu erfahren, zu kommunizieren und zielgruppenspezifisch zu vermitteln lernen (Kinder, Jugendliche, Migranten/Innen, ältere Menschen etc.). Geplant ist, die Ergebnisse in der zweiten Ausgabe der „Impulse“ zu publizieren.</p>
Literaturliste	Mörsch, Carmen/Sabine Fett (Hg.): Schnittstelle Kunst - Vermittlung. Zeitgenössische Arbeit in Kunstschulen. Bielefeld 2007. Viktor Kittlausz/ Winfried Pauleit (Hg.): Kunst - Museum - Kontexte. Perspektiven der Kunst- und Kulturvermittlung. Bielefeld 2006. Eva Sturm: Kunstvermittlung als Widerstand. In: Schöppinger Forum für Kunstvermittlung, Transfer. Beiträge zur Kunstvermittlung Nr. 2, Zum Stand der Kunstvermittlung heute. Ansätze, Perspektiven und Kritik, Schöppingen 2002.

Leistungsnachweis	<p>TN / 3 ETC</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbindliche Teilnahme am Workshop und an der Exkursion - mündliches Statement Workshop / oder visuelles Statement auf der Exkursion (20 min) - Portfolio Kunstvermittlungskonzept /Katalogbeitrag <p>LN / 6 ETC</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbindliche Teilnahme am Workshop und an der Exkursion - mündliches Statement Workshop (30 min) - Konzept Kunstvermittlung, visuelles Statement auf der Exkursion (auch als Gruppenarbeit) - Katalogbeitrag <p>PL</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbindliche Teilnahme am Workshop und an der Exkursion - mündliches Statement Workshop (30 min) - Konzept Kunstvermittlung, visuelles Statement auf der Exkursion (auch als Gruppenarbeit) - Hausarbeit Kunstvermittlungskonzept / als Katalogbeitrag <p>Exkursionsschein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der zweitägigen Exkursion zur Documenta 13 ist verpflichtend – nur in Verbindung mit dem Workshop
Sonstiges	Teilnahme am Workshop nur in Verbindung mit der Exkursion möglich!

L.091.43120	Prof. Dr. Jutta Beder	
	Einführung in Methodenkonzeptionen 1	
	S 2	
	Mittwoch	
	9-11 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 1, AMII 1	
Module HRGe	MII 3, MV 3	
Module M-T-D	BM B 1	
Module BA HRGe	BM 2 b	
Module BA LGS	BMII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz. Das Seminar wird zweimal angeboten. Bitte melden Sie sich nur zu einem Termin an!	
	In diesem Seminar werden Methodenkonzeptionen der Kunst- und Kulturwissenschaften vorgestellt und an Beispielen aus Mode, Textil und Design eingeübt, reflektiert und diskutiert.	
Literaturliste	Zur Einführung: Brassat, W. / Kohle, H.: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft. Köln 2003	
Leistungsnachweis	Hausarbeit	

L.091.43130	Prof. Dr. Jutta Beder	
	Einführung in Methodenkonzeptionen 2	
	S 2	
	Mittwoch	
	18 -20 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 1, AMII 1	

Module HRGe	MII 3, MV 3
Module M-T-D	BM B 1
Module BA HRGe	BM 2 b
Module BA LGS	BMII 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz. Das Seminar wird zweimal angeboten. Bitte melden Sie sich nur zu einem Termin an!
	In diesem Seminar werden Methodenkonzeptionen der Kunst- und Kulturwissenschaften vorgestellt und an Beispielen aus Mode, Textil und Design eingeübt, reflektiert und diskutiert.
Literaturliste	Zur Einführung: Brassat, W. / Kohle, H.: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft. Köln 2003
Leistungsnachweis	Hausarbeit

L.091.43140	Prof. Dr. Jutta Beder
	‚Kunst und Design‘ Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte der Textilien
	S 2
	Mittwoch
	14-16 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 3
Module HRGe	MII 1
Module M-T-D	BM B 3
Module BA HRGe	BM 2 a
Module BA LGS	BMI 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	Die Vorlesung bietet eine Einführung in kunst- und kulturwissenschaftliche Grundlagen des Faches. An ausgewählten Beispielen wird die europäische Entwicklung im Zusammenhang mit Themen der Mode, der Textilien und des Designs vorgestellt. Grundbegriffe werden erklärt sowie Interpretationsmethoden eingeübt.
Literaturliste	Gombrich, E.H.: Die Geschichte der Kunst. (16. Auflage) 2006 Skript zur Einführung in die Fachwissenschaft (2006) Semesterapparat 24 im Erdgeschoss der Universitätsbibliothek
Leistungsnachweis	Klausur

L.091.43150	Prof. Dr. Jutta Beder
	Vom New Look zum Hippie Look: Mode und Design der 1950er und 1960er Jahre
	S 2
	Donnerstag
	9-11 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 2, AMII 2
Module HRGe	MII 4, MV 3

Module M-T-D	BM B 2, AM B 1, 2	
Module BA HRGe	AM 2 a	
Module BA LGS	BMII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Die fünfziger und sechziger Jahre sind wieder 'in', so zitieren Mode- und Designzeitschriften einen von vielen aktuellen Trends. Als Retro oder Revival bezeichnet, werden hierbei Elemente oder komplette Sets vergangener Jahrzehnte imitiert und gerade von jungen Leuten begehrt. Ist diese Wiederbelebung nur ein nostalgischer Rückblick auf vergangene Zeiten oder liegt darin nicht auch eine Dimension der Veränderung? Zu diesen sowie zu Fragen nach Voraussetzungen, Entwicklungen und Theoriemodellen von Mode und Design aus dieser widersprüchlichen Zeit wollen wir im Seminar forschen und diskutieren.	
Literaturliste	Siehe Semesterapparat	
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit	
Sonstiges	Es werden nur Studierende aufgenommen, die die Klausur des Grundstudiums zur Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte bestanden haben.	

L.091.43310	Prof. Dr. Jutta Beder	
	Examenskolloquium	
	K 1	
	Dienstag	
	18-20 Uhr und nach Vereinbarung	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	AMII 1-4	
Module HRGe	MV 2-4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Dieses Seminar unterstützt die Vorbereitungen von Klausuren und mündlichen Prüfungen zu den fachwissenschaftlichen Modulen.	

L.091.43020	Daniela Bergschneider	
	Grundlagen der Gestaltung	
	PS 2	
Blocktermin	Samstag, 12. Mai: 10-16 Uhr/Sonntag, 13. Mai: 10-16 Uhr Freitag, 20 Juli: 14-18 Uhr/Samstag, 21. Juli: 10-16 Uhr	
Raum	S 6.101	
Module LGS	BMI 4	
Module HRGe	MI 1	
Module M-T-D	BM A 1	
Module BA HRGe	BM 1 a	
Module BA LGS	BMI 2, 4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Diese Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und führt anhand exemplarischer Beispiele und eigener Übungsaufgaben in die Grundlagen der Gestaltung ein. Zur ersten Sitzung mitbringen: festes weißes Papier (ca.200g/m ²), Bleistifte, schwarze Filzstifte und Fineliner	
Leistungsnachweis	Künstlerische Übungen, Mappe/Portfolio	

L.086.50020	Prof. Dr. Rita Burrichter	
	Einführung in die christliche Ikonographie	
	V 2	
	Freitag	
	7-9 Uhr	
Raum	s. PAUL	
Module LHR	BMII 2	
Module LGG/LBK	BMII 2	
Module Ku/KuV	BMII 2	
Module BA LHR	BMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Wer ist die Frau mit den langen Haaren, die weinend das Kreuz umklammert? Wie unterscheide ich Petrus von Paulus? Und warum hat Moses Hörner auf dem Kopf???? In Zeiten der Enttraditionalisierung kann das Bildprogramm der christlichen Kunst nicht mehr vorausgesetzt werden. Gleichwohl ist die Kenntnis der christlichen Ikonographie hilfreich, ja nötig, um Kunst und Kultur der westlichen Welt und die Christentumsgeschichte, aber auch Werbung, Kino und popkulturelle Anspielungen aller Art zu verstehen. Die Vorlesung bietet einen Querschnitt, erschließt vertraut Unbekanntes, aber auch Obskures. Studentinnen und Studenten der künstlerischen und medienwissenschaftlichen Studiengänge sind herzlich willkommen!	
Literaturliste	Einf. Lit.: Aloys Butzkamm, Christliche Ikonographie. Zum Verstehen mittelalterlicher Kunst, Paderborn 2001.	

L.091.43160	Dr. Ruth Diehl	
	Des Künstlers neue Kleider - Mode in der zeitgenössischen Kunst	
	S 2	
	Donnerstag	
	11-13 und 14-16 Uhr	
	3.5./ 31.5./ 14.6./ 28.6. / 12.7. davon 2 Tagesexkursionen	
Raum	H 7.140	
Module LGS	BMII 2, AMII 2	
Module HRGe	MII 3, MV 3	
Module M-T-D	AM B 1, 2	
Module BA HRGe	AM 2 a	
Module BA LGS	AMI 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Die Semantik von Mode wird an ausgewählten Beispielen im Kontext der zeitgenössischen Kunst untersucht. Dabei kommt der Besprechung des Originals in Museum, Galerie und Atelier eine besondere Bedeutung zu. Aspekte des Ausstellungs- und Kunstbetriebs werden zugleich vor Ort mit den Produzenten und Vermittlern beleuchtet.	
Literaturliste	Uwe M. Schneede, Die Geschichte der Kunst im 20. Jhd. Von den Anfängen bis zur Gegenwart; München 2010 Monika Wagner, Das Material in der Kunst, München 2001	
Leistungsnachweis	Referat	

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.40360	Dr. Sabine Grosser	
	Globales Lernen im Kunstunterricht?	
	S 2	
	Wochenendblöcke	
Vorbesprechungstermin	Donnerstag, 19.4. 13-16h, S 0.103	
Module LGS	BMIII 1, 2, VMI 1	
Module LHR	BMIII 1, 3, VMI 1	
Module LGG/LBK	BMIII 1, 3, VMI 1, 2	
Module Ku/KuV	BMIII 1	
Module BA LGS	BMI 3, AMI 3, VM 1	
Module BA LHR	BMIII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	BMIII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich ja	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zum Vorbesprechungstermin. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zum Vorbesprechungstermin erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Schlagworte wie ‚Globales Lernen‘ und ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ sind Schlagworte, die angesichts der globalen Herausforderungen unserer Zeit verstärkt Eingang in pädagogisch-didaktische Diskussionen finden. Auch die Kunstpädagogik ist hier gefragt, denn kulturelle Globalisierungsprozesse prägen – einhergehend mit einer zunehmenden Mediatisierung und Medialisierung – immer stärker die Erfahrungswelt von Kindern und Jugendlichen und visuelle Informationen und Bilder werden bei diesen Prozessen immer wichtiger. In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, welche Rolle die Kunstpädagogik bei diesen Entwicklungen spielen kann: Wie können diese Erfahrungen aufgegriffen werden und auf welchen Ebenen wirken Bildmaterialien in diesen Prozessen? An exemplarischen Themen werden wir Unterrichtsmodelle entwerfen und erproben.	
Literaturliste	Semesterapparat	
Leistungsnachweis	Unterrichtsversuch/-entwurf	

L.091.40300	Prof. Dr. Ulrike Heinrichs	
	Bildteppiche des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit: Fiktive Welten als Muster sozialer Identifikation	
	HS 2	
	Montag	
	14-16 Uhr	
Raum	S 0.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	AMII 1-2	
Module LHR	AMII 1-2	
Module LGG/LBK	AMII 1-2, VMIII 2	
Module Ku/KuV	AMII 2	
Module BA LGS	VM 2	
Module BA LHR	AMII 2	
Module BA LGG/LBK	AMII 2	
Module M-T-D	BM B 1, AM B 1	
Module Textil HRGe	MII 3, MV 3	
Module Textil BA HRGe	BM 2 B, AM 2 A, B	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde.	

	Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	So oft sich der Kunstwert von Bildwerken an ihrer mimetischen Qualität bemisst, ein Bild ist kein Bericht, sondern definiert sich über ein problematisches Verhältnis zur ‚Realität‘. Gerade in seinem ‚Anderssein‘ entfaltet es sein spezifisches Funktionsspektrum. Das Seminar fokussiert auf die fiktionale Qualität der Bildkunst am Beispiel von gewirkten und gestickten Bildteppichen des deutschsprachigen Raums, entstanden zwischen dem frühen 15. und dem späten 16. Jahrhundert. Stilistisch stehen diese der zeitgleichen Malerei mit ihren „realistischen“ Tendenzen nahe, prägen dabei aber auch motivische und strukturelle Besonderheiten aus, die keineswegs als Archaismen oder als schiere „Dekoration“ missverstanden werden dürfen. Im Einklang mit Thematiken, die idealisierende, phantastische oder utopische Züge tragen („Erstürmung der Minneburg“, „Hortus conclusus“/„Einhorn-Jagd“, „Legende vom Busant“, „Wilde Leute“), bedingen die Spezifika des Gattungsstils die Konstruktion von Gegenwelten zu den sozialen Kontexten, in die die Bildteppiche eingebunden sind. Grundlegende Arbeitsweisen der Kunstgeschichte werden eingeübt und in einem rezeptionsästhetischen und kunstsoziologischen Rahmen eingesetzt. An Hand der Produktionsgeschichte der Werke, die die Arbeitsleistung von Frauen in den Blick rückt, werden die Studierenden auch in die kunstgeschichtliche Quellenkunde eingeführt.
Literaturliste	Rudolf Burckhardt, Gewirkte Bildteppiche des 15. und 16. Jahrhunderts im Historischen Museum zu Basel, Leipzig 1923. Anna Rapp-Bury/Monica Stucky-Schürer, Zahm und wild. Basler und Straßburger Bildteppiche des 15. Jahrhunderts, Mainz 1990. Jean Wirth, Rezension zu: Rapp-Bury/Stucky-Schürer, 1. Aufl., Mainz 1990, in: Kunstchronik, 1992, S. 63-75. Ausst. Kat. Krone und Schleier. Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern. Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn in Kooperation mit dem Ruhrlandmuseum Essen, Bonn/Essen 2005.

L.091.40310	Prof. Dr. Ulrike Heinrichs
	Funktionen mittelalterlicher Skulptur. Einführung in die Geschichte einer Gattung
	GS 3
	Dienstag
	9-11 Uhr
Raum	S 0.103
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	In Verbindung mit diesem Seminar finden zwei Tagesexkursionen statt.
Module LGS	BMII 1-2
Module LHR	BMII 1-2
Module LGG/LBK	BMII 1-2
Module Ku/KuV	BMII 2
Module BA LGS	BMI 1, BMII 1
Module BA LHR	BMII 1-3
Module BA LGG/LBK	BMII 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Seminar vermittelt Verfahren der kunsthistorischen Werkanalyse und Kontextforschung und setzt dabei drei thematische Schwerpunkte: An Hand von frühen Großkruzifixen und Marienfiguren wird die Bedeutung der

	<p>monumentalen Einzelplastik im christlichen Kultus behandelt, wobei auch die Rolle der Stifter und der Konnex zwischen der Darstellung von Frömmigkeit und der Herrschaftssicherung in den Blick genommen werden. Grabmäler und Motivbilder werden unter dem Aspekt der „Memoria“ (Totengedächtnis und Jenseitsvorsorge), der Identitätsbildung und Geschichtskonstruktion erschlossen. An gotischen Skulpturenportalen und an Heilig-Grab-Anlagen und Pietà-Bildern des späten Mittelalters werden die strukturbildende und performative Wirkung von Skulptur auf der Folie der didaktisch geprägten kirchlichen Verkündigung und der Mystik untersucht. Neben einer Übersicht über die Entwicklung der Skulptur vom 10. bis zum 15. Jahrhundert werden Einblicke in die Kunstlandschaften im näheren und weiteren Umfeld der Stadt Paderborn gegeben.</p>
Literaturliste	<p>Carmela Thiele, DuMont-Schnellkurs Skulptur, Köln 1995. Frank Fehrenbach, Die Goldene Madonna im Essener Münster. Der Körper der Königin, Ostfildern 1996. Caroline Horch, Der Memorialgedanke und das Spektrum der Funktionen in der Bildenden Kunst des Mittelalters, Königstein 2001. Bruno Boerner, Bildwirkungen. Die kommunikative Funktion mittelalterlicher Skulpturen, Berlin 2008.</p>

L.091.40320	Prof. Dr. Ulrike Heinrichs	
	Zeit im Bild. Methoden der kunstgeschichtlichen Erzählforschung und Strukturanalyse	
	S 2	
	Mittwoch	
	9-11 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 1-2	
Module LHR	BMII 1-2, AMII 1-2	
Module LGG/LBK	BMII 1-2, AMII 1-2, VMIII 2	
Module Ku/KuV	BMII 2, AMII 2	
Module BA LGS	BMI 1, BMII 1, VM 2	
Module BA LHR	BMII 1-3, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 1-3, AMII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	<p>Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.</p>	
	<p>Die Frage nach der Zeit im Bild betrifft die „innere Gliederung und Organisation“ des Kunstwerks (M. Saporow) als kunstimmanentes Phänomen ebenso wie die Relation des Kunstwerks zu kulturell bestimmten Zeitkonzepten wie der christlichen Heilgeschichte und der geschichtlich, wissenschaftlich oder ästhetisch verhandelten Zeit in der Moderne. In der Kunstgeschichte erweist sich diese Kategorie durch alle Stilepochen hindurch als relevant, um den Anspruch des Kunstwerks auf Vergegenwärtigung, Verlebendigung oder Lebhaftigkeit zu beschreiben und um Fragen nach der Komposition oder dem „folgerichtigen Bildaufbau“, nach der Ordnung von vierteiligen oder verschachtelten Bildern, nach der Systematik oder dem Rhythmus von Bildzyklen, Sequenzen oder Serien zu erörtern. Ausgehend von den frühen Leittexten der kunstgeschichtlichen Bild- und Narrationsforschung und den neueren Adaptionen der Semiotik, Wahrnehmungspsychologie und Strukturanalyse werden Modelle der Klassifikation von Handlungsabläufen, Kompositionsmustern und Bildordnungen vermittelt. Das Themenspektrum reicht von Hauptwerken der Bibelillustration aus Spätantike und Mittelalter über die „Erzählräume“ und Simultanbilder der Renaissance bis zu seriellen und rhythmischen</p>	

	Bildverfahren und Reflexionen historischer Kunstwerke in der Moderne.
Literaturliste	Wolfgang Kemp, Mittelalterliche Bildsysteme, in: Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft, 22, 1989, S. 121-134. Götz Pochat, Bild – Zeit: Zeitgestalt und Erzählstruktur in der bildenden Kunst von den Anfängen bis zur frühen Neuzeit, Wien/Köln/Weimar 1996. Wolfgang Kemp, Die Räume der Maler. Zur Bilderzählung seit Giotto, München 1996. Andrea von Hülsen-Esch/Hans Körner/Guido Reuter (Hrsg.), Bilderzählungen – Zeitlichkeit im Bild (Europäische Geschichtsdarstellungen, hrsg. v. Johannes Laudage, Bd. 4), Köln/Weimar/Wien 2003.

L.091.40290	Prof. Dr. Ulrike Heinrichs
	Narration und Zeitlichkeit in Bildzyklen: Spätantike, Mittelalter, Frühe Neuzeit
	V 2
	Mittwoch
	14-16 Uhr
Raum	Hörsaal H 4
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 1-2, AMII 1-2
Module LHR	BMII 1-2, AMII 1-2
Module LGG/LBK	BMII 1-2, AMII 1-2, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 2, AMII 2
Module BA LGS	BMI 1, BMII 1, VM 2
Module BA LHR	BMII 1-3, AMII 2
Module BA LGG/LBK	BMII 1-3, AMII 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 80
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Vorlesung geht der Frage nach, wie Formen der Bilderzählung mit Konzepten von Zeitlichkeit und historischen Zeitläufen in Spannung gebracht werden. Es sind hier etwa zu nennen: die Oppositionen von irdischer Zeit und Ewigkeit und von der immanenten und der endzeitlichen Parusie, die Verwaltung von Zeit als Verhandlungskriterium von Macht und sozialer Differenz (Jacques Le Goff: „Zeit des Klerikers“- „Zeit der Kaufleute“), die Unterscheidung von Zeitaltern der Heilsgeschichte und die rhetorisch entfaltete Historiographie der frühen Neuzeit. In einem Überblick über die Kunstperioden der Vormoderne werden neben frühen Bibelillustrationen insbesondere monumentale Zyklen der Malerei oder der Skulptur behandelt, so z.B. die Mosaiken der Basilika S. Maria Maggiore in Rom aus spätantiker Zeit, die Wandmalereien der karolingischen Klosterkirche in Müstair, die romanischen Parusie- und Weltgerichtsportale, Bildhauerwerke und Glasmalerei der Hochgotik sowie Werke der Dekorations- und Historienmalerei der Renaissance und des Barock.
Literaturliste	Wolfgang Kemp, Christliche Kunst: ihre Anfänge und ihre Strukturen, München/Paris/London 1994. Götz Pochat, Bild – Zeit: Zeitgestalt und Erzählstruktur in der bildenden Kunst von den Anfängen bis zur frühen Neuzeit, Wien/Köln/Weimar 1996. Wolfgang Brassat, Das Historienbild im Zeitalter der Eloquenz. Von Raffael bis Le Brun (Studien aus dem Warburg-Haus, hrsg. v. Wolfgang Kemp, Gert Mattenklott u.a.), Berlin 2003.

L.091.40190	Sarah Henneke
-------------	---------------

	Skulptur als Prozess	
	S 2	
	Mittwoch	
	16-18 Uhr	
Raum	S 0.104/S 0.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 3, AMI 2	
Module LHR	BMI 3, AMI 2	
Module LGG/LBK	BMI 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 3, AMI 1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 3, AMI 1, AMIII 2, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Was ist eine Skulptur? Wann ist eine Skulptur? Zunächst scheinen beide Fragen nach Kriterien zur Bestimmung von Skulptur zu suchen. Letztere lässt sich jedoch auch im Hinblick auf Zeitlichkeit lesen. Im Seminar soll nicht das fertige Werk im Vordergrund stehen, sondern der künstlerische Prozess, aus dem es hervorgegangen ist. Neben der Beschäftigung mit Fragen nach einem erweiterten Skulpturbegriff und Positionen (zeitgenössischer) KünstlerInnen steht die eigene künstlerisch-praktische Arbeit im Vordergrund. Die Studierenden sollen ausgehend von individuellen Interessen skulpturale Projekte entwickeln, denen die Handlungen, die zu ihrem Entstehen führen, eingepreßt sind: Kneten, Schichten, Umwickeln, Reißen, Dehnen, Falten, Verbrennen, Zerdrücken, Aufblasen, Raspeln, Schmelzen... Das Seminar führt in grundlegende bildhauerische Techniken ein, welche ebenso als Ausgangspunkt künstlerischer Prozesse dienen können.	

L.091.40100	Dr. Nina Hinrichs	
	Das UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer. Ein Museumskofferprojekt	
	S 2	
	Dienstag	
Zeit	14 - 16 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 1, 3	
Module LHR	BMII 2, BMIII 1, AMII 1, 2	
Module LGG	BMII 2, BMIII 1, AMII 1, VMIII 2	
Module LBK	BMII 2, BMIII 1, AMII 1, VMIII 2	
Module Ku/KuV	BMII 2, BMIII 1	
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1, VMI 2	
Module BA LHR	BMII 3, BMIII 1, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 3, BMIII 1, AMII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Im Juni 2009 ist das Wattenmeer in die UNESCO-Liste des WeltNaturerbes aufgenommen worden. Die Natur des Wattenmeers ist einzigartig und schützenswert. Im historischen Kontext stellt dies eine relativ junge Sehweise dar. In der Kunst des 17. Jahrhunderts bis zur heutigen Zeit lässt sich eine Veränderung der Wahrnehmung des Wattenmeeres rekonstruieren. Im	

	<p>Seminar werden Sehweisen auf das Wattenmeer von exemplarischen Künstlern, z. B. Emil Nolde und Franz Radziwill analysiert. Indem ein Überblick über historische Sehweisen und Raumkonstruktionen des Weltnaturerbes Wattenmeer und der Nordsee in der Kunst gegeben wird, erfolgt eine Reflexion der Entwicklung des Welterbegedankens im Kontext von Raumtheorien, historischen Ereignissen, Natur- und Kulturphilosophien. Die Verknüpfung von geistes- und naturwissenschaftlichen Diskursen im Kontext von Darstellungs- und Vermittlungstraditionen von Wattenmeer und Nordsee wird dargelegt.</p> <p>Zur Vermittlung des Welterbegedankens bietet sich das didaktische Medium „Museumskoffer“ an. Im Sommersemester 2012 feiert das Museumskoffer-Projekt sein 10jähriges Bestehen. Im Seminar wird ein Überblick über die Geschichte, Funktionen und Vermittlungsstrategien von diesem im Kontext der World Heritage Education gegeben. Zur Thematik „Weltnaturerbe Wattenmeer“ entstehen im Verlauf des Seminars Museumskoffer mit individuellen Themenschwerpunkten. Im Rahmen der späteren Vermittlungspraxis im Kunstunterricht können diese zum Einsatz kommen. Weiterhin sollen sie als Exponate in einer geplanten Ausstellung dienen.</p> <p>Grundlegende Informationen im digitalen Museumskofferarchiv http://groups.uni-paderborn.de/stroeter-bender/ www.unesco.de</p>
Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> -Fischer, Norbert / Müller-Wusterwitz, Susan / Schmodt-Lauber, Brigitta (Hg.): Inszenierungen der Küste. Schriftenreihe der Isa Lohmann-Siems Stiftung 1, Berlin 2007. -Von Bergen bis Bergen. Positionen aus der Sammlung Kunst der Westküste, Ausst. Kat. Museum Kunst der Westküste Alkersum/Föhr, hg. v. Thorsten Sadowsky, Heide 2009. -Emil Nolde. Begegnung mit dem Nordischen, Ausst. Kat. Kunsthalle Bielefeld, hg. v. Jutta Hülsewig-Johnen, Bielefeld 2008. -Seestücke: von Caspar David Friedrich bis Emil Nolde, Ausst. Kat. Hamburger Kunsthalle, München 2005 -Seestücke: von Max Beckmann bis Gerhart Richter, Ausst. Kat. Hamburger Kunsthalle, München 2007. -Land am Meer. Die Küsten von Nord- und Ostsee, Ausst. Kat. Altonaer Museum Hamburg, Hamburg 2009. -Segeln, was das Zeug hält. Niederländische Gemälde des Goldenen Zeitalters, Ausst. Kat. Hamburger Kunsthalle, hg. v. Martina Sitt und Hubertus Gaßner, München 2010 -100 Jahre Künstlerort Dangast: Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel, Franz Radziwill, Ausst. Kat. Franz Radziwill Haus Dangast, Oldenburg 2007. -Meyn, Julia: „Mit dem Meer wird man geboren“ – Vom Leben an der Küste Nordfrieslands, Studien zur Alltagskultur, Band 5, Wien u. a. 2007. -Schulte-Wülwer, Ulrich: Föhr, Amrum und die Halligen in der Kunst, Heide 2003. -Schulte-Wülwer, Ulrich: Künstlerinsel Sylt, Heide 2005. - Ströter-Bender, Jutta: Museumskoffer, Ideen- und Materialkisten, Marburg 2009.

L.091.40400	Dr. Nina Hinrichs
	Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer. Daily Painting
	S 2
Module LGS	AMI 1, AMII 1, 3, VMI 3
Module LHR	AMI 1, AMII 1
Module LGG/LBK	AMI 1, AMII 1, VMIII 1, 2
Module Ku/KuV	BMI 1, BMII 1, BMIII 1-3
Module BA LGS	AMI 2, AMII 1, VM 3
Module BA LHR	AMI 1, 2, AMII 1, AMIII 2

Module BA LGG/LBK	AMI 1-3, AMII 1, AMIII1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 10
	<p>In diesem erfolgt durch die Technik der Malerei eine Annäherung an das Weltnaturerbe Wattenmeer. Sie sammeln im Rahmen einer Exkursion in der besonderen Küstenlandschaft bei Cuxhaven Erfahrungen und erproben Sehweisen, die sie in einer weiteren Blockveranstaltung malerisch umsetzen. Ihre Arbeiten werden am Welterbetag (3.6.) in einer Sonderausstellung des Weltnaturerbezentriums Wattenmeer in Cuxhaven ausgestellt. Zudem werden sie aktiv an einer Daily Painting Aktion vor Ort (mit Blick aufs Wattenmeer) mit Besuchern teilnehmen und diese mit betreuen.</p> <p>Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Ausstellung des eigenen Daily Paintings zum Wattenmeer in der Sonderausstellung am 3.6. in Cuxhaven Sie können zwei Scheine erwerben.</p> <p>PROGRAMM</p> <p>2.4., 12-13 Uhr Vorbesprechung. S 3.100</p> <p>14.4. Exkursion nach Cuxhaven, kostenlose Wattwanderung und Besucherzentrumsführung, ggf. kostenfreie Übernachtung im Heidehaus (spartanische Unterkunft in schöner Küstenheidelandschaft, Schlafsäcke sind mitzubringen) ansonsten Rückfahrt am selben Tag.</p> <p>12.-13.5. malerische Umsetzung der Sehweisen aufs Wattenmeer (Weekend-Painting), Vermittlung kunsthistorischer und –didaktischer Grundlagenkonzepte</p> <p>2.-3.6. Exkursion nach Cuxhaven (2.6. Aufbau der Ausstellung und Vorbereitung der Daily Painting Aktion; 3.6. Daily Painting Aktion an der Wattenmeerküste mit Besuchern. Diese findet bei gutem Wetter draußen, ansonsten in einem Gebäude unmittelbar an der Küste statt.)</p> <p>Kosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Fahrtkosten (Es bietet sich an die Fahrten nach Cuxhaven mit zwei Autos durchzuführen.) -eigene Materialkosten (Farbe, Pinsel...) -Verpflegungskosten 	
Sonstiges	Voraussetzung für die Teilnahme sind Erfahrungen im Bereich der Malerei und des Daily Paintings.	

L.091.40110	Prof. Dr. Sara Hornäk	
	Orts erkundung und Raumerfahrung II - Einführung in die Installation und Skulptur	
	S 2	
	Dienstag	
	14 - 16 Uhr	
Raum	S 0.101/S 0.103/S 0.104	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2	
Module LHR	BMI 1, 3, AMI 2	
Module LGG/LBK	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 3, AMI 1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 3, AMI 1, AMIII 2, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Was kennzeichnet einen Ort oder Raum? Am Anfang steht die zeichnerische und fotografische Wahrnehmung, Erkundung, Bestandsaufnahme und Analyse eines selbst gewählten Ortes an	

	<p>der Universität Paderborn, der Stadt Paderborn oder der Umgebung. Darauf aufbauend dient das Seminar dazu, skulpturale und installative Projekte zu entwickeln, die sich mit der Spezifik des Ortes künstlerisch auseinandersetzen. Ein eigener Erfahrungsraum entsteht, der dem Betrachter neue Zugänge und Partizipationsformen erlaubt und dadurch das schon Gesehene in anderem Licht erscheinen lässt. Der soziale, historische, politische und kulturelle Kontext, die Architektur, die Form oder das Material des Ortes bilden die Bezugspunkte des künstlerischen Schaffens. Fragen nach dem Innen, Außen, der Grenze und Struktur des Raumes dienen als Anregung. Begleitend werden wichtige raumbezogene künstlerische Werke im öffentlichen, urbanen, sozialen oder musealen Raum vorgestellt, die als Diskussionspartner für die eigene Arbeit dienen. Seit der Erweiterung des Skulpturbegriffs in den späten 60er Jahren des 20. Jahrhunderts bildet die Auseinandersetzung mit dem Raum ein zentrales Thema der Skulptur. Neben Installationen und Skulpturen können Konzepte auch als Modell sowie in begleitenden Fotomontagen verwirklicht werden.</p> <p>Wie das Seminarangebot „Orts erkundung und Raumerfahrung I - Einführung in die Zeichnung und Fotografie“ von Eva Weinert ist auch dieses Seminar für Studierende der ersten Semester konzipiert.</p> <p>Die Teilnahme an beiden Seminaren ist sehr sinnvoll, aber nicht verpflichtend. Gemeinsame Exkursionen, Kolloquien und Vorträge sind geplant. Bei der Teilnahme an einem Seminar im Bereich der Bildhauerei ist die Belegung von zwei Werkstattkursen in künstlerisch-handwerklichen Techniken bei Herrn Kröger und bei N.N. (wird noch bekannt gegeben), die jeweils ein bis zwei Vormittage dauern, verpflichtend. Diese Stunden werden auf den Workload angerechnet (Holzbearbeitung, Modellbau, Keramik, Metallverarbeitung, Abgusstechniken...).</p> <p>Nähere Infos und Terminabsprachen dazu im Seminar.</p>
--	---

L.091.40140	Prof. Dr. Sara Hornäk
	Skulpturales Handeln - Material, Experiment und Prozess in der Kunst und Kunstpädagogik (zweiteiliges kunstpraktisches <i>und</i> kunstdidaktisches Seminar)
	S 4
	Mittwoch
	9 - 13 Uhr
Raum	S 0.101/S 0.103/S 0.104
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, 2, AMI 2
Module LHR	BMI 1, 3, AMI 2, VMI 1
Module LGG/LBK	BMI 1, 3, BMIII 1, BMIV 2, 4, AMI 2, VMI 1, VMIII 1, 3
Module Ku/KuV	BMI 2, BMIII 1, AMI 1-3
Module BA LGS	BMI 4, AMI 2, 3, AMII 2, VM 1, 3
Module BA LHR	BMI 3, BMIII 2, AMI 1, AMIII 1
Module BA LGG/LBK	BMI 3, BMIII 2, AMI 1, AMIII 2, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Skulpturales Handeln wird angeregt durch die Auseinandersetzung mit spezifischer Materialität. Die kulturelle Bedeutung und Symbolik von Materialien dienen als Bezugspunkt, flüchtige, arme, edle Materialien aus dem Kunst- und Alltagskontext werden betrachtet. Experimenteller Umgang mit verschiedenen Werkstoffen führt zu künstlerischen Formfindungsprozessen, die zugleich auf ihr didaktisches Potential hin befragt werden. Wie läuft ein künstlerischer Schaffensprozess ab, wie unterscheidet

	<p>sich dieser von künstlerisch-gestalterischen Prozessen von Kindern und Jugendlichen, wie lassen sich künstlerische Prozesse im Kunstunterricht anregen, welche Rolle spielen dabei das Material und das Materialexperiment, auf welche Weise entzünden sich künstlerische Prozesse am Material.</p> <p>Unterschiedliche skulpturale Handlungsformen werden erprobt und erfunden, Anlässe werden gesucht und auf ihre Übertragbarkeit auf schulische Prozesse hin befragt.</p> <p>Die Arbeit am Material entspricht einem Prozess, der selbst Werkcharakter erlangen kann. Wir werden uns mit künstlerischen Werken, in denen die Unterscheidung zwischen Prozess und Produkt diffus ist, beschäftigen. Künstlerinnen und Künstler lösten sich in den 60er Jahren mehr und mehr vom autonomen Objekt und untersuchten und reflektierten die Entstehungsbedingungen von Kunst künstlerisch und kunsttheoretisch. Inwieweit diese Tendenz bis heute anhält, wird zu diskutieren sein.</p> <p>Kenntnisse in bildhauerischen Techniken bilden die Basis auch für experimentelles Arbeiten im Bereich der Skulptur. Daher ist bei der Teilnahme an diesem Seminar die Belegung von zwei Werkstattkursen in künstlerisch-handwerklichen Techniken bei Herrn Kröger und bei N.N. (wird noch bekannt gegeben), die jeweils ein bis zwei Vormittage dauern, verpflichtend. Diese Stunden werden auf den Workload angerechnet (Holzbearbeitung, Modellbau, Keramik, Metallverarbeitung, Abgusstechniken...). Nähere Infos und Terminabsprachen dazu im Seminar.</p>
Literaturliste	<p>Rübel, Dietmar; Wagner, Monika; Wolff, Vera: Materialästhetik Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur, Berlin 2005</p> <p>Wagner, Monika (Hrsg.): Material in Kunst und Alltag. Berlin 2001</p> <p>Wagner, Monika (Hrsg.): Lexikon des künstlerischen Materials. München 2002</p> <p>Kathke, Petra: Sinn und Eigensinn des Materials. Beltz Verlag, Weinheim 2006</p> <p>Julienne Lorz, Patrizia Dander (Hrsg.): Skulpturales Handeln. Ostfildern 2011</p> <p>Robert Morris: Bemerkungen zur Skulptur. Zürich 2010</p> <p>Richard Serra: Schriften Interviews 1970-1989. Bern 1990</p>
Sonstiges	Materialkostenbeitrag 10 Euro

L.091.40270	Prof. Dr. Sara Hornäk	
	Examenskolloquium	
	K 1	
Blocktage	15. März 10-14 h, 10. Juli 17-20 h, 06. September 10-14 h	
Raum	S 0.103	
Module LGG/LBK	VMII 4	
Module Ku/KuV	AMII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Betreuung individueller künstlerischer, kunstwissenschaftlicher und kunstpädagogischer Arbeitsvorhaben und Vorbereitung auf die fachpraktische Prüfung</p> <p>Das Kolloquium bereitet insbesondere auf die künstlerisch-praktischen Aspekte des Examens im Fach Kunst vor. Es bietet Hilfestellungen bei der Entwicklung individueller künstlerischer Projekte, die erst im Entstehen oder in der Realisierung schon fortgeschritten sind. Interessierte Studentinnen und Studenten im Hauptstudium können hier ihre künstlerischen Arbeiten vorstellen, um Konzepte zu klären, zu verbalisieren und weiterzuentwickeln.</p>	

	<p>Individuelle künstlerische Forschungsvorhaben werden zur Diskussion gestellt. Dabei gilt es, auch im Hinblick auf die fachpraktische Prüfung, einen "roten Faden" in der eigenen Gestaltungspraxis zu entdecken, aus der eigenen gestalterischen Entwicklung heraus künstlerische Fragestellungen zu entwerfen, Möglichkeiten der Weiterführung von Themen zu erörtern, geeignete Arbeiten auszuwählen und Präsentationsformen zu durchdenken. Das Kolloquium dient ebenfalls dazu, eigene künstlerische, kunstwissenschaftliche und kunstpädagogische Themenstellungen für Abschlussarbeiten zu entwickeln und gemeinsam zu diskutieren.</p>
--	--

L.091.43060	Kirsten Kaiser
	Trapped – gefangen im Geflecht
	S 2
Blocktermin	11.05., 13-17 h, 01.06. 13-17 h, 02.06., 10-16 h in S 2.106 22.06., 13-17 h, 06.07., 13-19 h
Raum	S 6.101
Module LGS	MI 1-3, MIV 1, 2
Module HRGe	BMI 1, 3, AMI 1, 2
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1, 2, 4
Module BA HRGe	BM 1 a, b, AM 1 a, b
Module BA LGS	BMI 2, 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 22
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Struktur des Netzes, Geflechts oder Gewebes umgibt uns sowohl im Innen- wie im Außenraum. Dieser "Alltagswirklichkeit" wird im Seminar nachgeforscht. Dinge des Alltags werden bearbeitet und in neue Kontexte gestellt. Textiles, Natur, Kunst und Wissenschaft bieten dabei viel Raum für Verflechtungen aus denen letztendlich ortsbezogene Arbeiten und Installationen entstehen.
Leistungsnachweis	Künstlerische Übungen, Mappe/Portfolio

L.091.40370	Dagmar Keller
	Spuren - Erkundungen des Realen mit den Mitteln der Fotografie
	S 2
Blocktermine	Mi., 29.08., Do., 30.08., Do., 13.09., Do., 27.09. jeweils 10-17h
Raum	S 0.103
Module LGS	BMI 2, AMI 3
Module LHR	AMI 1
Module LGG/LBK	BMIV 2-4, AMI 3, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 3, AMI 1-3
Module BA LGS	BMI 1, VM 3
Module BA LHR	BMI 4, AMI 1, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 4, AMI 1, AMIII 1, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Spuren wie Fußabdrücke im Schnee oder der Rauch eines Feuers stehen in einer physikalischen oder kausalen (Ursache/Wirkung) Beziehung zu dem, auf was sie verweisen. Sie stellen ebenso wie die Fotografie eine Beziehung zwischen Vergangenheit und Gegenwart her indem sie auf ein Ereignis verweisen, das vergangen ist. Spuren lassen Rückschlüsse zu. Sie können aber auch „falsche Fährten“ sein oder verwischt werden und sind dann kaum mehr lesbar. Wo könnte ich in meinem Umfeld Spuren finden und was erzählen sie?

	<p>Welche Spuren hinterlasse ich selbst? Haben Ereignisse in der Vergangenheit Spuren in mir hinterlassen? Wie könnte ich Spuren in mein künstlerisches Material verwandeln, sie aufzeichnen, interpretieren oder sogar umdeuten und / oder erfinden?</p> <p>In diesem Praxisseminar sollen künstlerische Projekte zum Thema Spuren entwickelt und mit den Mitteln der Fotografie realisiert werden.</p> <p>Begleitend werden unterschiedliche künstlerische Fragestellungen und Strategien in Beziehung zum Seminarthema anhand von konkreten Beispielen aus der künstlerischen Fotografie vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Während des Seminars findet außerdem eine kurze Einführung in Kamertechnik sowie in analoge als auch in digitale Bildnachbearbeitung statt.</p> <p>Mitzubringen: eine Fotokamera und der eigene PC - im besten Fall mit bereits installierter Bildbearbeitungssoftware Photoshop oder Gimp)</p>
--	--

L.091.40280	Christoph Kern
	Wo Licht, da ist auch Schatten. Workshop für Malerei Die Bedeutung von Schatten in der Malerei.
	S 2
Uhrzeit	10 - 18h
Blocktermin	16. - 20.7.
Raum	S 1.100/S 2.106/S 0.104
Vorbesprechung	wird noch bekannt gegeben
Module LGS	BMI 2, AMI 1
Module LHR	BMI 2, AMI 1
Module LGG/LBK	BMI 2, 4, BMIV 1, AMI 1, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, AMI 1, 2
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2, AMII 2, VM 3
Module BA LHR	BMI 2, AMI 1, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 2, AMI 1, AMIII 1, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Anwesenheitspflicht an allen 5 Tagen. Zu Ende des WS findet für alle teilnehmenden Studierenden eine verbindliche Vorbesprechung statt.
	<p>Schatten nehmen wir als reale Bestandteile unserer Umgebung wahr. Dennoch sind sie ungreifbar, immateriell. Sie erscheinen und verschwinden, verändern sich.</p> <p>Für die Malerei bieten Schatten das Bindeglied von Bildobjekt zu Bildgrund. Formal markieren sie den Übergang von der gegenständlichen zur ungegenständlichen Malerei. Sie erzeugen Volumen und Tiefe auf der Malfläche. Inhaltlich verweisen sie auf Atmosphärisches und Metaphysisches.</p> <p>Aus diesem Kontext lassen sich auch die aus der Bildanalyse bekannten Begriffe <i>Lokalfarbe</i> - <i>Erscheinungsfarbe</i> - <i>Raumfarbe</i> ableiten und verstehen. Einblick in licht- und farbtheoretische Zusammenhänge wird gegeben.</p> <p><u>Arbeitsschwerpunkte im praktisch orientierten Workshop für Malerei:</u> Entwicklung zeitgemäßer und eigenständiger bildnerischer Strategien im Spannungsfeld von Abstraktion und Gegenständlichkeit. Herausarbeitung der spezifischen Qualitäten von Malerei im Vergleich zu anderen Medien. Maltechnische Grundlagen (Pigmente, Bindemittel, Grundierung, Bildträger, etc.). Einsatz technischer Hilfsmittel (Computer, Projektor, Fotografie) für die Malerei.</p>
Leistungsnachweis	Im Seminar entstandene Werkstücke
Sonstiges	Dokumentation der Workshops und weitere Infos: http://kunstsilo.kernteilung.de/

L.091.40010	Diana Köckerling	
	Museumskoffer für das UNESCO-Weltdokumentenerbe, Kassel Die Hausmärchen der Gebrüder Grimm (zum Jubiläum der 200jährigen Erstausgabe der "Kinder- und Hausmärchen". Band 1) Im Rahmen des Lehr- und Forschungsprojektes: World Heritage and Arts Education in Verbindung mit zwei Tages-Exkursionen (Kassel, Gebrüder Grimm-Museum; Märchenregion Kellerwald/Edersee. Im UNESCO-Welterbe Alte Buchenwälder Deutschland)	
	S 4 (2 Teilmodule)	
	Montag	
	9-11 Uhr	
	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	in Verbindung mit zwei Tages-Exkursionen von Paderborn aus nach Kassel und zur Märchenregion Kellerwald/ Edersee	
Module LGS	BMI 1, BMII 2, BMIII 1, AMI 1, AMII 1, 3, 4, VMI 1	
Module LHR	BMI 1, BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 1, 2, 4, VMI 2	
Module LGG/LBK	BMI 1, BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 1, 4, VMI 2, VMII 2, VMIII 2	
Module Ku/KuV	BMII 1, BMIII 1, 3, AMII 2	
Module BA LGS	BMI 1, 3, AMI 3, AMII 1, VM 1	
Module BA LHR	BMII 3, BMIII 1, AMI 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	AMI 1, BMII 3, BMIII 1, 2, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	<p>Museumskoffer stehen als künstlerisch-didaktische Unterrichtsmedien in den Traditionslinien der Kunst- und Wunderkammern der frühen Neuzeit. Sie beziehen sich auch auf die Präsentations- und Vermittlungsstrategien der Museen des 19. Jahrhunderts. Aktuell gehören Museumskoffer in der pädagogischen Praxis zahlreicher Museen zu jenen Medien, mit denen erfolgreich Besichtigungen von Schulklassen im Klassenzimmer vor- und nachbereitet werden können. Durch ihre besondere Materialität können sie einen sinnlichen, anschaulichen und kreativen Beitrag leisten und zur Erweiterung des „Welt- und Kunstwissens“ von Heranwachsenden beitragen.</p> <p>Im Verlaufe des Seminars entstehen Museumskoffer zu individuell ausgewählten Schwerpunktthemen, die mit dem regionalen UNESCO Weltdokumentenerbe der Gebrüder Grimm verbunden sind. Begleitet wird die Entwicklungspraxis durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Medium Museumskoffer, seiner Geschichte und seinen Vermittlungsstrategien, sowie mit Diskussionen zur 200jährigen Erstausgabe der "Kinder- und Hausmärchen". Die Kasseler Handexemplare sind die wichtigsten erhaltenen Dokumente, welche mit vielfältigen handschriftlichen Notizen der Gebrüder Grimm versehen sind. Sie sind neben der Luther- Bibel das weltweit bekannteste Buch der deutschen Kulturgeschichte.</p> <p>Die entwickelten Museumskoffer sollen nicht nur die spätere Berufspraxis im Fach Kunst und in der Kulturvermittlung begleiten, sondern auch selbst zum Gegenstand von Ausstellungen in der Region werden.</p> <p>Die Konzeption von Museumskoffern gehört seit 2002 im Silo zu den zentralen Bereichen des Lehr- und Forschungsprojektes World Heritage Education und erhielt den Forschungspreis der Universität. Weiterhin erhielt das Museumskoffer-Projekt 2007 den Preis „Geist begeistert“ des Bundesministeriums für Forschung und Bildung.</p> <p>Im Sommersemester 2012 feiert das Paderborner Vermittlungskonzept der Museumskoffer sein 10-jähriges Bestehen, sodass dieses Seminar zum UNESCO- Weltdokumentenerbe Kassel im Rahmen der</p>	

	Jubiläumsveranstaltungen stehen wird.
Literaturliste	Ströter-Bender, Jutta. 2009: Museumskoffer, Ideen- und Materialkisten. Marburg. Tectum-Verlag Weitere Literatur ab April in PAUL und Semesterapparat
Leistungsnachweis	Es können 2 Scheine erworben werden , 1 TN / 1 LN

L.091.43200	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Examenskolloquium zu „Ästhetische Muster-Bildungen“
	HS 1
	Dienstag
	18-19 Uhr
Raum	H 7.130
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	VMI 3
Module HRGe	MIII 2
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Kolhoff-Kahl, Iris: Textildidaktik, Donauwörth 2008 (2. Auflage)

L.091.43220	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Einführung in pädagogische Vermittlungstheorien von Mode-Textil-Design, Kunst/Gestalten, Textilgestaltung Eine ästhetische Forschung zum ‚Schuh‘
	ES 2
	Mittwoch
	11-13 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMIII 1
Module HRGe	MIII 1
Module M-T-D	BM C 2
BA HRGe	BM 3 b
BA LGS	BMI 3
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Menschen müssen wiederkehrende ästhetische Muster in Natur, Kunst, Mode, Design oder Architektur erkennen, weil sie in ihrer Umwelt möglichst stressfrei überleben wollen. Muster ordnen unser Leben und bestimmen unsere Wahrnehmung, unser Denken, Fühlen und Verhalten. Sie geben Strukturen vor, wie wir uns im Alltag kleiden oder wohnen, wie wir kommunizieren, welche Bilder wir konsumieren oder gestalten. All diese Muster sind von Menschen geschaffene, kulturell abhängige Konstruktionen. Verfestigen sich diese Wahrnehmungs- oder Handlungsmuster zu sehr, entstehen Vorurteile, Stereotypen und Klischees, ob im Alltag oder im Unterricht. Hier setzt das Seminar zu pädagogischen Vermittlungstheorien im Bereich von Mode-Textil-Design, Textilgestaltung und Kunst-Gestalten an. Die Studierenden werden theorie- und praxisorientiert (mit einer Fülle von beispielhaften Werkstätten zum Thema „Schuh“) in Musterbildungsprozesse eingeführt. Ziel ist, sich ästhetisch zu bilden und immer wieder die eigenen

	„gemusterten“ Wirklichkeiten und Normalitäten gegen den Strich zu bürsten. Es geht in diesem Seminar nicht darum, was Menschen wahrnehmen und gestalten müssen, sondern darum, was sie wahrnehmen und gestalten könnten und was alles im normal gemusterten Alltag eher selten ausprobiert wird. Bitte bringen Sie zur ersten Seminarstunde mindestens fünf unterschiedliche Schuhe mit.
Literaturliste	Reader zum „T-Shirt“ im Seminar erhältlich Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio

L.091.43230	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Ästhetische Biografiearbeit
	ES 2
	Mittwoch
	16-18 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMIII 1
Module HRGe	MIII 2
BA HRGe	BM 3 a
BA LGS	BMI 3
Module M-T-D	BM C 1
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Im Spannungsfeld von künstlerischen Strategien der Spurensuche, wissenschaftlichen Texten zur ästhetischen Biografie und eigenen ästhetisch-praktischen Übungen, nähern sich die Studierenden der ästhetischen Biografie eines selbst gewählten Menschen. Es kann ein Unbekannter, ein Dichter, die Großmutter oder ein fiktiver Mensch sein. Fiktion und Realität, Lüge und Wahrheit, Leerstellen, Kopie und Erfinden, Archivieren und Strukturieren sind nur einige Facetten des Seminars, um das Entstehen von ästhetisch-biografischen Musterkoffern bewusst zu machen und für kreativ-gestalterische Prozesse die Möglichkeiten des Andersseins zu öffnen. Über thematische Zugänge wie z.B.: Körper, Kleid, Dinge, Kindheit, Familie, Essen, Raum etc. werden Studien, Fragmente, Skizzen und Puzzlestücke zu einer ästhetischen Biografie der gewählten Person zusammengestellt, künstlerisch transformiert, reflektiert und in einem Portfolio festgehalten, und alltagsästhetische Wahrnehmungsmuster zu verschieben. Überlegen Sie sich zur ersten Seminarstunde ein Gegenüber, das Sie biografisch erforschen wollen und bringen Sie einen Alltagsgegenstand mit, der für diese Person typisch ist.
Literaturliste	Reader im Seminar erhältlich Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Weiterführende Literatur zu „Biografiearbeit“ im Seminarapparat
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio

L.091.43240	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Ästhetische Werkstätten für den Textil- und Kunstunterricht: „World wide web: vernetzen, verweben, verstricken - Textile Techniken im Unterricht des 21. Jahrhunderts“

	„Athetic workshop in textile and art education: Textile Technics“	
	HS 2	
	Donnerstag	
	7.30-9 Uhr	
Raum	H 7.130	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	VMI 3	
Module HRGe	MIII 2	
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist, dass Sie sich grundlegendes fachdidaktisches Wissen im Bereich der „ästhetischen Bildung“ sowie der verschiedenen didaktischen Zugangsmöglichkeiten im Unterricht erarbeitet haben und nachweisen können (vgl. Literaturliste, bis auf den Reader).</p> <p>Für textile Techniken wie Maschenbildungen, Sticken, Weben, Drucken etc. wird konkretes Unterrichtsmaterial für den Textil- und Kunstunterricht erarbeitet, das Grundlage für ästhetische Werkstätten oder Forschungen ist. Wie sehr textile Techniken unser ästhetisches Erleben im Alltag, Kunst/Design/Mode und Wissenschaft prägen und wie wir mit ihnen kreative Innovationen erfinden können, ist Thema dieses Seminars. Bringen Sie zur ersten Stunde mindestens fünf textile gehandarbeitete Gegenstände/Objekte mit.</p>	
Literaturliste	Reader zu Textilen Techniken im Seminar erhältlich Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Muster-Bildungen, München 2009 Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Köln 2000 Weiterführende Literatur zu „textilen Techniken“ im Seminarapparat	
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio	

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.43250	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl	
	Handarbeit - Crafting: Alte Masche neuer Trend „Crafting in digital magazines“	
	HS 2	
	Donnerstag	
	9-11 Uhr	
Raum	H 7.130	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module M-T-D	BM C 3, AM C 2	
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Guerilla Knitting und textile Terrorists mischen sich seit einiger Zeit subversiv in urbane Räume ein. Bäume sind wärmend verstrickt, Treppengeländer erhalten textile Ummantelungen, aber es kann auch passieren, dass in einer Menschenansammlung plötzlich ein roter Knopf an den eigenen Mantel genäht worden ist, ohne dass man es bemerkt hat.</p> <p>Strickclubs und Handarbeitsgeschäfte sind „in“. Manche meine, weil die vermeintlichen Bedrohungen von außen größer werden, ziehen sich viele Menschen in eine häuslich handarbeitende „Idylle“ zurück.</p>	

	<p>Und nicht zuletzt sind die textilen Techniken historisch betrachtet, Urformen der menschlichen Technikerfindungen. Aus dem Weben entstand nicht nur die erste Häuserwand, sondern auch die Algorithmen der Computersprache sind aus der Webtechnik heraus entwickelt worden.</p> <p>Wie sehr textile Techniken unser ästhetisches Erleben im Alltag, Kunst/Design/Mode und Wissenschaft prägen und wie wir mit ihnen kreative Innovationen erfinden können, ist Thema dieses Seminars.</p> <p>Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung der digitalen Handarbeitszeitschrift, die im WS 2011/12 kreiert wurde.</p>
Literaturliste	<p>Reader zu Textilen Techniken im Seminar erhältlich</p> <p>Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Muster-Bildungen, München 2009</p> <p>Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Köln 2000</p> <p>Weiterführende Literatur zu „textilen Techniken“ im Seminarapparat</p>
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio

L.091.40250	Prof. Hubert Krawinkel
	Malerische und plastische Innenraumgestaltung, Erarbeitung und praktische Durchführung in einem nahegelegenen Bauobjekt.
	S 2
	Termine als Blöcke jeweils Don. und Freitag nach Absprache. Evtl über zwei Semester laufend.
Raum	S 0.104
Module LGS	BMI 2-4, AMI 1, 2, AMII 2, VMI 1
Module LHR	BMI 2, 3, AMI 1, 2, AMII 1, 2
Module LGG/LBK	BMI 2, 3, BMIV 1, 4, AMI 2, VMII 1, 3, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, 2, BMII 1, AMI 1, 2
Module BA LGS	BMI 1, 2, 4, AMI 1, 2, AMII 1, 2, VM 3
Module BA LHR	BMI 2, 3, AMI 1, AMII 1, AMIII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMI 2, 3, AMI 1, 2, AMII 2, AMIII 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 12
	<p>Für die im SS 2012 vorgesehene Veranstaltung möchte ich interessierte Studierende bitten, eine Mappe einzureichen mit zeichnerischen, malerischen und plastischen Arbeiten, die auf Ihre individuellen Möglichkeiten großflächige Ausgestaltungen durchzuführen, hinweisen.</p> <p>Erfahrungen in verschiedenen Techniken des großflächigen Malens bzw. Konstruierens von Raumplastiken sollten vorliegen. Die konzipierten Arbeiten sollen konkret in einem nahe gelegenen Raumgefüge durchgeführt werden.</p> <p>Die Mappe mit kurzen Erläuterungen ist bis zum 10. Februar 2012 im Sekretariat abzugeben.</p> <p>Nach der Mappenvorlage findet eine Auswahl von maximal 12 Studierenden statt. Die Studierenden sollten bereit sein, in Teamarbeit die künstlerische Arbeit durchzuführen.</p> <p>Der Auftraggeber hat für das Projekt eine finanzielle Unterstützung zugesagt.</p>

	Heinrich Kröger
	Einführung in die Holzbearbeitung mit Maschinen (Werkzeugschein)
	<p>Die Teilnahme an einem mehrstündigen Einführungskurs (ca. 5-6 h) bei Herrn Kröger ist von nun an für die Kunststudierenden der neuen Semester verpflichtend, um bildhauerische Seminare belegen zu können, bei denen der Werkzeugschein vorgelegt werden soll.</p> <p>Für Ihre künstlerisch-praktischen Arbeiten im Bereich Objekt, Skulptur oder Installation sowie für Ihre spätere Arbeit als Kunstlehrerin oder Kunstlehrer an der Schule ist es unbedingt notwendig, an dieser kleinen Einführung teilzunehmen, in der Sie den sicheren Umgang mit der Kreissäge, der</p>

	<p>Stichsäge oder der Bandsäge lernen, eine kleine Materialkunde erhalten und wichtige Werkzeuge kennenlernen. Wir werden in Gruppen zu 6 Studierenden arbeiten. Der Termin wird jeweils mit den Studierenden abgesprochen und findet montags, Raum S 0.104, statt.</p>
Anmeldung	persönlich (S 2.100) oder per Mail: heinrich.kroeger@upb.de

L.091.43050	Prof. Alexandra Kürtz
	Polsterreliefs und -objekte I
	S 2
	Dienstag 14tägig
	14-16 Uhr
Blocktermin	25.-27.9.2012 (praktische Arbeitsphase)
Raum	S 6.101/S4.106/H 7.130
Veranstaltungsbeginn	10.04.2012
Exkursion	documenta Kassel
Module LGS	BMI 1, 3
Module HRGe	MI 2, 3
Module M-T-D	BM A 2, 3
Module BA HRGe	BMI b, c
Module BA LGS	BMI 2, 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Von wärmenden Kaffeekannenhüllen zu gepolsterten Fahrradhosens bis hin zu Wadenpolstern, die operativ eingesetzt werden... Polsterungen begegnen uns in vielen Bereichen des Alltags und stehen im Mittelpunkt des Seminars. Nach dem Kennenlernen verschiedener Polstertechniken in Abhängigkeit von Stoff, Füllung, Holz und Nägeln entstehen eigene künstlerische Arbeiten. Im Verlauf des Seminars werden auch Künstler besprochen, die mit Polsterungen arbeiten, z. B. Graubner, Oldenburg oder Neto. Ebenso findet der Verfremdungsbegriff Beachtung. Die Ideenfindung findet in der Vorlesungszeit statt, die Realisierung vom 25. - 27. Sept. 2012.
Leistungsnachweis	Künstlerische Übungen, Mappe/Portfolio

L.091.43270	Prof. Alexandra Kürtz
	Polsterreliefs und -objekte II
	HS 2
	Dienstag 14tägig
	14-16 Uhr
Blocktermin	25.-27.9.2012 (praktische Arbeitsphase)
Raum	S 6.101/S4.106/H 7.130
Veranstaltungsbeginn	17.04.2012
Exkursion	documenta Kassel
Module LGS	AMI 1-3
Module HRGe	MIV 1, 2
Module M-T-D	AM A 1, 2, 4
Module BA HRGe	AM 1 a, b
Module BA LGS	AMII 2, VM 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Semi-

	narstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Von wärmenden Kaffeekannenhüllen zu gepolsterten Fahrradhosens bis hin zu Wadenpolstern, die operativ eingesetzt werden... Polsterungen begegnen uns in vielen Bereichen des Alltags und stehen im Mittelpunkt des Seminars. Nach dem Kennenlernen verschiedener Polstertechniken in Abhängigkeit von Stoff, Füllung, Holz und Nägeln entstehen eigene künstlerische Arbeiten. Im Verlauf des Seminars werden auch Künstler besprochen, die mit Polsterungen arbeiten, z. B. Graubner, Oldenburg oder Neto. Ebenso findet der Verfremdungsbegriff Beachtung. Die Ideenfindung findet in der Vorlesungszeit statt, die Realisierung vom 25. - 27. Sept. 2012.
Leistungsnachweis	Künstlerische Übungen, Mappe/Portfolio

L.09143280	Prof. Alexandra Kürtz
	Werkgespräche
	HS 2
	Dienstag
	16-18 Uhr
Raum	S 4.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	ja
Module LGS	AMI 1-3
Module HRGe	MIV 1-3
Module M-T-D	AM A 1-4
Module BA HRGe	AM 1 a-c
Module BA LGS	AMII 2, VM 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Künstlerische Praxis initiieren, realisieren, kommentieren, präsentieren In der zwischen Kolloquium und Übung angesiedelten Veranstaltung werden individuelle Gestaltungsansätze und deren Entwicklungsprozesse begleitet. Die Einzelprojekte bauen meist auf Erfahrungen aus bereits belegten Veranstaltungen des Grund- und/oder Hauptstudiums auf. Studierende sollen daher bereits künstlerische Vorerfahrungen mitbringen. Die Werkgespräche mit der Gruppe bieten bei der Weiterentwicklung, Anfertigung und Präsentation der Arbeiten beratende, bewertende und strukturierende Hilfestellungen. Die regelmäßig teilnehmenden Studierende üben dabei die Fähigkeit Arbeitsreihen zu initiieren, Konzepte zu begründen und ggf. zu verteidigen. Durch die Entwicklung verschiedener Projekte werden die inhaltlichen und formalen Kriterien künstlerischer Praxis beispielhaft thematisiert. Maßstäbe und Anforderungen werden transparent. An der Veranstaltung kann kontinuierlich (erforderlich bei Testierung), aber auch gelegentlich teilgenommen werden, um Arbeiten, insbesondere für die Fachpraktische Prüfung, vorzustellen.
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio

L.091.43290	Prof. Alexandra Kürtz
	Kuratorische Praxis II
	S 2
	Dienstag
	18-20 Uhr
Raum	S 4.106

Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	documenta Kassel	
Module LGS	BMI 2, 3, AMI 1, 2	
Module HRGe	MIV 1-3	
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1-3	
Module BA HRGe	AM 1 a-c	
Module BA LGS	AMII 2, VM 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 18
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Mit der Gründung der <i>KleppArt. Räume für Textiles und Kultur</i> (www.kleppart.de) verfügt das Fach Textil seit Mai 2010 über vier eigene Ausstellungsräume in der Paderborner Innenstadt. Sie stehen für uns Textiler, aber auch für alle anderen Uniinteressierten und externe Gäste offen. Im Rahmen des Seminars lernen Sie das Kuratieren: Ausstellungsprogramm erstellen, Absprachen mit Künstlern/Designern/Musikern, Einladungskarte/Plakat, Pressearbeit, Hängung/Aufbau, Eröffnung, Einführungsrede, Abbau, Aufsicht, Homepagepflege.... Neben der Fortführung der Ausstellungsreihe und der eigenständigen künstlerischen Arbeit steht dieses Semester eine Katalogausstellung über die KleppArt im Vordergrund. Auf Wunsch werden Kuratoren eingeladen und/oder Museen/Modenschauen gemeinsam besucht. Bitte halten Sie sich wegen der Eröffnungen (ca. alle 5 Wochen Dienstag um 19.30 Uhr) den Dienstag-Abend ab 18 Uhr frei.	
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio	

L.091.43030	Prof. Alexandra Kürtz	
	Hochdruck I + II	
	S 2	
	Mittwoch	
	9-13 Uhr	
Raum	H 7.130	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	paper art cologne (Messe), 21.4.2012	
Module LGS	BMI 2, AMI 1	
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1, 2, 4	
Module BA HRGe	BM 1 b, AM 1 a, b	
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in den Hochdruck. Der Hochdruck, in Abgrenzung zum Flach- und Durchdruck, steht zu Anfang der Veranstaltung mit seinen verschiedenen Techniken im Mittelpunkt. Nach dieser Einführungsphase bildet der Holzdruck auf Stoff (z. B. Kleidung) den Schwerpunkt. Teil 1 und Teil 2 müssen zusammen belegt werden. Bitte erst ab dem 2./3. Semester belegen.	
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio	

L.091.43300	Prof. Alexandra Kürtz	
	Examenskolloquium	

	HS 1
	Mittwoch
	15-16 Uhr
Raum	S 4.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	AMI 1-3
Module HRGe	MIV 1-3
Module M-T-D	AM A 1-4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Betreuung individueller selbständiger künstlerischer Arbeiten (künstlerisch-praktische Examensarbeit Lehramt HRGe, Kunst/Gestalten und 2-fach BA-Arbeit).

L.091.40160	Prof. Dr. Inga Lemke
	Bilder sehen, Bilder lesen
	PS 2
	Mittwoch
	11-13 Uhr
Raum	E 2.122
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 1, 4
Module LHR	BMII 1, 4
Module LGG/LBK	BMII 1, 4
Module Ku/KuV	BMII 1, 2
Module BA LGS	BMI 1, AMI 1
Module BA LHR	AMII 1-3
Module BA LGG/LBK	BMII 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Wie sehen wir Bilder? Können wir Bilder ‚lesen‘? Wie funktioniert die visuelle Wahrnehmung und unter welchen Gesichtspunkten können wir Bilder betrachten und analysieren? Das Seminar vermittelt Grundlagen und Methoden der Bildanalyse und setzt sich mit theoretischen Modellen und Bildlektüren aus der Kunstwissenschaft und der neueren Bildwissenschaft auseinander. Diese werden an konkreten Bildbeispielen erprobt und diskutiert.
Sonstiges	LN: Referat, Hausarbeit; Thesenpapier, Kurzreferat TN: aktive Mitarbeit in einer Expertengruppe

L.091.40180	Prof. Dr. Inga Lemke
	Von Nomaden, Migranten und Nicht-Orten
	S 2
	Donnerstag
	11-13 Uhr
Raum	S 2.101/S 1.100
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 3, AMII 2
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 1-3, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 2, BMIII 2, AMII 1, 2

Module BA LGS	AMI 1, 2	
Module BA LHR	BMII 2, 3, AMI 2, AMII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, 3, AMI 3, AMII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Der Ethnologe Marc Augé konstatierte Anfang der 1990er Jahre einen mit der Modernisierung und Globalisierung einhergehenden Verlust „anthropologischer“ Orte und zugleich eine rasante Zunahme von sinnentleerten Funktionsorten wie Flughäfen, U-Bahnen, Flüchtlingslagern, Supermärkten, Hotelketten etc., die er „Nicht-Orte“ nennt. Als „Orte der Ortlosen“ geben diese Orte, an denen das Individuum der ‚Übermoderne‘ sich aufhält, Auskunft über die Bedingungen seiner Existenz, zu denen u.a. der Verlust individueller identitätsstiftender Erfahrung, gemeinsamer Vergangenheit und sozialer Beziehungen gehört. ‚Nicht-Orte‘ sind zugleich Orte, des ‚flexiblen Menschen‘ (Richard Sennett), von zeitgenössischen Nomaden, die der Mobilität und den Arbeitsmarktgesetzen im Rahmen der neoliberalen Globalisierung folgen, des postmodernen Lebensstils von TouristInnen ebenso wie der erzwungenen Mobilität von MigrantInnen als deren Kehrseite (Zygmunt Baumann).</p> <p>Wie Gerald Raunig bemerkt hat, ist seit Ausgang der 1990er Jahre eine Repolitisierung und Renaissance des Begriffs des Nomadischen und der Figur des Nomaden festzustellen, der noch ein Jahrzehnt zuvor, so z.B. in Deleuze/ Guattaris „Tausend Plateaus“, mit so unterschiedlichen Gruppen und Phänomenen wie SurferInnen, Techno-MusikerInnen und MedienkünstlerInnen verbunden wurde. In Michael Hardt und Antonio Negri „Empire“ dient der Begriff des „Nomadismus“ als Schlüsselbegriff, der so unterschiedliche Bewegungen wie selbstgewählte und erzwungene Migration, die der reisenden Intellektuellen und der politischen Flüchtlinge, verbindet, wobei dieser zum zentralen Gegner des „Empire“ firmiert. Während die erzwungene Migration als Flucht von einem Ort zum anderen mit der Suche nach einem neuen Ort, einer (Re)Territorialisierung verbunden ist, so ist das gewählte Nomadentum als eine vorsätzliche Deterritorialisierung zu verstehen, eine Bewegung, die „im Fliehen eine Waffe sucht“ (Raunig). Im Kontext von no-border-Netzwerken und der Antiglobalisierungsbewegung scheint das Nomadische zu einem Topos zu werden, in dem sich die Umstrukturierung menschlicher Lebensräume und Existenzbedingungen, die Herausbildung neuer Sozialtypen und möglicherweise auch neuer Modelle für künstlerisches Selbstverständnis und Handeln vereint. Die beschriebenen Phänomene und Diskurse sind zu einem wichtigen thematischen und diskursiven Feld der aktuellen Kunstentwicklung geworden. Dieses werden wir anhand ausgewählter Texte und Kunstwerke aus unterschiedlichen Bereichen wie der Fotografie, des Films, der Performance, des künstlerischen Aktivismus, des Videoessays, der Installation, des Urban Designs etc. beleuchten.</p>	
Literatur	Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Marc Augé: Nicht-Orte. München 2010, 2. Auflage: Verlag C.H. Beck 2011.	
Sonstiges	LN: Referat, Hausarbeit; Thesenpapier, Kurzreferat Fachprüfung möglich	

L.091.40240	Prof. Dr. Inga Lemke
	Kassel, Documenta - Geschichte, Konzeptionen, Diskurs
	S 2
	Donnerstag
	14-16 Uhr
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche

Module LGS	BMII 2, AMII 3	
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2	
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 1-3	
Module Ku/KuV	BMII 2, 3, BMIII 2, BMIII 2	
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1	
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI 3, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Bereits die erste documenta (1955) in Kassel trat mit dem Geltungsanspruch auf, ein ‚temporäres Weltzentrum für moderne Kunst‘ zu schaffen. Seit der Öffnung für aktuelle Kunst auf der documenta 2 (1959) und der, an den Sensationserfolg der ersten documenta anknüpfenden, Institutionalisierung des ‚Museums der 100 Tage‘ galt die documenta als ‚Synonym für moderne Kunst‘ und für ‚beispielhafte Ausstellungen internationalen Kunstschaffens‘ schlechthin. Mit der Wahl des Namens ‚documenta‘ hatten die Gründungsväter der Ausstellung zugleich ein griffiges Markenzeichen für den Objektivitätsanspruch ihres Unternehmens geschaffen, das Belege sammeln, Dokumente vorweisen und wertneutrale Situationsbeschreibungen der Kunst des 20. Jahrhunderts liefern sollte. Mehr noch als von der im Zwei-Jahres Rhythmus inszenierten Biennale in Venedig werden von der alle vier bis fünf Jahre in Kassel stattfindenden documenta als der bislang größten und ‚folgenreichsten Vermittlungsinstitution für zeitgenössische Kunst‘, die ‚sämtliche Phasen westlicher Kunstproduktion seit 1945 dokumentierend und kommentierend begleitet hat‘, Kategorisierungen, Theorien und Vermittlungs-Konzeptionen zur aktuellsten gegenwärtigen Kunstproduktion erwartet. Zugleich ist jede documenta auf die aktuellen Diskurse ihrer Zeit und, zum Teil durchaus auch kritisch und/oder als Korrektiv, auf die Konzeptionen früherer documenta-Ausstellungen bezogen.</p> <p>Auch die künstlerische Leiterin der dOCUMENTA (13), Carolyn Christov-Bekargiev, versteht die documenta als eine Form der Recherche und Untersuchung, aufgrund ihrer Vorbehalte gegenüber vorgefertigten Ideen und Dogmen haben sie und ihr Team allerdings Aspekte der Wertung und Vermittlung mit einem ‚Möglicherweise‘ oder ‚Vielleicht‘ versehen, auch um der ‚unprogrammatischen‘/ programmatischen Offenheit der Auseinandersetzung mit der Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen von Künstlern aus aller Welt und dem Prozesscharakter der Ausstellung Ausdruck zu verleihen. Hierbei stellt sich u.a. die Frage, ob die aktuelle dOCUMENTA (13) den durch ihren Namen verbürgten Objektivitätsanspruch in Zeiten der Neudefinition und Transformation dessen, was man unter einem Dokument versteht, noch einlösen kann und/oder will. Ihr ‚archäologischer Ansatz‘ führt sie gleichzeitig in die Gegenwart des digitalen Zeitalters und die Geschichte der documenta-Ausstellungen und ihres Ortes, der Stadt Kassel. Das documenta-Jahr 2012 bietet den Anlass, sich im Rahmen des Seminars mit der Geschichte der Kasseler documenta sowie mit der Konzeption und den begleitenden Diskursen einzelner documenta-Ausstellungen auseinanderzusetzen.</p> <p>Den Auftakt hierzu bietet ein Silogespräch am Dienstag den 17.4.2012, 18-20 Uhr, im Atelier im Kunstsilo, mit dem Kunsthistoriker Harald Kimpel (Harald Kimpel: Documenta: Mythos und Wirklichkeit. Köln 1997). Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verbindlich. Den Teilnehmern des Seminars wird zudem empfohlen, an der am Ende des Semesters geplanten Tagesexkursion zur dOCUMENTA (13) teilzunehmen.</p>	
Literatur	Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Carolyn Christov-Bakargiev: Letter to a Friend/ Brief an einen Freund. 100 Notes -100 Thoughts/ 100 Notizen – 100 Gedanken. N°003. Ostfildern	

	2011. Péter György: The Two Kassels: Same Time, Another Space/ Die beiden Kassels: gleich Zeit, anderer Ort. 100 Notes -100 Thoughts/ 100 Notizen – 100 Gedanken. N°016. Ostfildern 2011.
Sonstiges	LN: Referat, Hausarbeit; Thesenpapier, Kurzreferat; Fachprüfung möglich

L.091.40200	Prof. Dr. Inga Lemke
	Kassel, Documenta 13
	S 1
Vorbesprechung	Mittwoch, 30.05., 18-20 Uhr, S 2.101
Tagesexkursion	Ende Juni/Anfang Juli
Module LGS	BMII 2, AMII 3
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 1-3
Module Ku/KuV	BMII 2, 3, BMIII 2
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2, AMII 2
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI 3, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung:
	Siehe Kommentartext zum Seminar Kassel, documenta - Geschichte, Konzeption, Diskurs. Der genaue Zeitpunkt der Tagesexkursion zur dOCUMENTA (13) steht noch nicht fest, wird aber so bald wie möglich per Aushang auf dem Schwarzen Brett und auf meiner Webseite bekannt gegeben. Die Vorbesprechung zur Exkursion findet am Mittwoch den 30.5., 18-20 Uhr, Raum S 2.101 statt. Die Teilnahme an diesem Termin ist unbedingt erforderlich!

L.091.40210	Prof. Dr. Inga Lemke
	Cities of Gold and Mirrors - Exkursion
	HS 1
Vorbesprechung	Mittwoch, 18.04., 18-20 Uhr, S 2.101
Tagesexkursion	11. Mai
Module LGS	BMII 3, AMII 2
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 1-3, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 2, BMIII 2, AMII 1, 2
Module BA LGS	AMI 1, 2
Module BA LHR	BMII 2, 3, AMI 2, AMII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMII 2, 3, AMI 3, AMII 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung:
	Die Düsseldorfer Julia-Stoschek-Collection verfügt über eine einzigartige Sammlung zeitgenössischer Medienkunst, aus deren Archiv in einem längerfristigen Turnus thematische Ausstellungen bestückt und in den dafür eigens geschaffenen Räumen und für jedes Werk neu geschaffenen, temporären Architekturen präsentiert werden. Die Tagesexkursion zur Ausstellung NUMBER FIVE der Julia-Stoschek-Collection CITIES OF GOLD AND MIRRORS am 11.5.2011 bietet die Möglichkeit, bisher noch nie gezeigte Arbeiten, Neuerwerbungen der letzten Jahre sowie ortsspezifische Interventionen in einem angemessenen zeitlichen Rahmen kennenzulernen und zu diskutieren sowie im Rahmen einer Führung näheres über die Sammlung und die Ausstellungskonzeption zu erfahren. Der Titel der Ausstellung, der auf einen Film von Cyprien Gaillard rekurriert, steht metaphorisch für den thematischen Schwerpunkt, die Auseinandersetzung mit gesellschafts-

	<p>politischen Fragen von Stadtentwicklung und Urbanismus, die Beziehung der Menschen zur Architektur, aber auch für persönliche Sehnsüchte und Eitelkeiten. In einem Silogespräch, das am darauf folgenden Dienstag den 15.5.2012, 18-20 Uhr, im Atelier im Kunstsilo stattfinden wird, werden wir Aspekte der thematischen Ausstellung und der kuratorischen Praxis der Präsentation von Medienkunst mit dem Kurator Philipp Fürnkäs vertiefen und diskutieren. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie an der Vorbesprechung zur Exkursion am Mittwoch den 18.4. 18-20 Uhr, in Raum S 2.101 (Kunstsilo) ist Bestandteil des Seminars und somit verbindlich. Hinweis: Die Exkursion ist eine sinnvolle Ergänzung zum Seminar „Von Nomaden, Migranten und Nicht-Orten“ im SS 2012. Es wird empfohlen, beide Veranstaltungen zu belegen.</p>
--	--

L.091.40230	Prof. Dr. Inga Lemke
	Kolloquium
	HS 2
	Mittwoch
	18-20 Uhr 14tägig
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGG/LBK	VMII 4
Module Ku/KuV	AMII 3
Module BA LGS	AMII 1
Module BA LHR	AMI 2, AMII 1, 2
Module BA LGG/LBK	AMI 3, AMII 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Kolloquium für Prüfungs- und Examenkandidatinnen und –kandidaten bietet die Möglichkeit, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen, relevante Theorien und Diskurse zu diskutieren sowie eigene Themen und Projekte vorzustellen.

L.091.43100	Katrin Lindemann
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
	Tutorium
	Montag
	11-12 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	3. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Teilnehmerbegrenzung: nein
	In diesem Tutorium sollen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt und angewandt werden. Wie schreibe ich eine Hausarbeit und welche Fakten gehören auf ein Thesenpapier? Wie suche ich richtig nach Literatur? Und was ist der Unterschied zwischen Primär- und Sekundärliteratur, Rezensionen, Zeitschriften- und Wikipedia-Artikel? Darüber hinaus soll anhand von Beispielen eingeübt werden, wie man richtig zitiert, Fußnoten setzt und Bibliographien erstellt.
Literaturliste	Karmasin, Matthias: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien 2009

L.091.43110	Katrin Lindemann
	Die Macht der Maschine
	S 2

	Montag
	16-18 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	3. Semesterwoche
Module HRGe	M 2, 4 und M 5, 2
Module M-T-D	BM B, 2 und AB,2
Module LGS	BM II, 2 und AM II, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Maschinerisierung der Textilverarbeitung war der Motor der (Früh-) industrialisierung in Europa. Von der Heimindustrie über die Manufaktur bis zur Fabrik sollen in diesem Seminar die entscheidenden Entwicklungen näher beleuchtet werden. Angefangen mit dem Engländer John Kay, dessen Erfindung des Schnellschützens im Jahre 1733 eine erste Verbesserung des Webvorgangs brachte, sollen anhand von herausragenden Persönlichkeiten dieser Zeit, die europäische Textilgeschichte sowie innovative textile Produktionsverfahren des 18. und 19. Jahrhunderts kennengelernt werden. Ein weiteres Ziel des Seminars ist die Betrachtung und Analyse der relevanten Materialien und Veredelungsverfahren, wie der Textildruck, sowie die daraus resultierenden Produkte und Modeerscheinungen. Zur Veranschaulichung der Seminarinhalte werden an ausgesuchten Freitagen 3 – 4 Exkursionen zu Schauplätzen der Textilherstellung unternommen. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Seminarplanung.
Literaturliste	Butschek, Felix: Industrialisierung. Ursachen, Verlauf, Konsequenzen. Wien [u. a.] 2006 Ditt, Karl [Hrsg.]: Von der Heimarbeit in die Fabrik. Industrialisierung und Arbeiterschaft in Leinen- und Baumwollregionen Westeuropas während des 18. und 19. Jahrhunderts. Paderborn 1992 Gottfried, Claudia [Hrsg.]: Cromford Ratingen. Lebenswelten zwischen erster Fabrik und Herrenhaus um 1800. Begleitbuch zur Dauerausstellung. Ratingen 2010 LVR-Industriemuseum [Hrsg.]: Erinnerungsstücke einer Fabrikwelt. Die Tuchfabrik Müller. Katalog des Rheinischen Industriemuseums Euskirchen. Essen 2000
Leistungsnachweis	Referat und Thesenpapier

L.091.43320	Christoph Mause
	Das Tier in Kunst und Design. Tierobjekte - Plastische Annäherungen
	S 2
Blocktermin	04.04. 13.30-17.30 h, 18.04. 15.30-18.00 h 05.05. 10.00-16.00 h, 02.06. 10.00-16.00 h 27.06. 15.30-18.00 h
Raum	S 6.101, S 4.106
Module LGS	BMI 3 AMI 2
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1, 2, 4
Module BA HRGe	BM 1 b, AM 1 a, b
Module BA LGS	BMI 2, 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Ausgehend vom Thema Tier in der Kunst sollen individuelle Gestaltungs-ideen im Seminar Form annehmen. Dieses Seminar ist ein Praxisseminar mit einem plastischen Schwerpunkt. Da die moderne Plastik nicht mehr auf

	<p>einen rein skulpturalen Ansatz reduziert werden kann, ist notwendig zu untersuchen, wie das Thema Tier im zeitgenössischen Design, bei Textilien und in der Mode aufgegriffen wird.</p> <p>Es wird darum gehen, sich diesem Thema auf individuelle Weise zu nähern. Der Spielraum der Bildaussagen kann von einer kritischen Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt heute bis hin zu einer eigenen, subjektiv „poetischen“ Aussage reichen. Als Ausgangspunkt der eigenen Arbeiten sollen vornehmlich textile Materialien genutzt werden. Das Ergebnis soll eine Auseinandersetzung in einem räumlich-plastischen Konzept sein.</p>
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio

L.091.43010	Ingrid Müller
	Werkstatteinführung, Sammlung von textilen Techniken
	GS 2
	Montag
	11 - 13.30 Uhr
	S 4.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	<p>Dieser Vorkurs ist eine Einführung in die Werkstattarbeit und vermittelt einen praktischen Einstieg in folgende textile Techniken: Nähen, Weben, Häkeln, Stricken, Filzen, Färben und Reservierungstechniken</p> <p>Ziel: Die in der Einführung herausgegebenen Arbeitsanleitungen und die Richtlinien zur Werkstattbenutzung, sowie die entstandenen Arbeitsproben werden in einer Mappe gesammelt und vorgelegt.</p> <p>Die Teilnahmebescheinigung berechtigt zur anschließenden selbständigen Werkstattarbeit.</p>

L.091.43260	Hon.-Prof. AR Otto C. J. Niemann
	Digitale Textilgestaltung 2 Aufbaukurs Textile Druckstoffe
	S 2
	Montag
	9-11 Uhr
Raum	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	3. Semesterwoche
Modul HRGe	MIV 2, 3
Anmeldung	bis 15.3.2012 Persönl. Anmeldung i d Sprechstunde
Voraussetzung	Grundkurs Digitale Textilgestaltung, einschl. fertiger und bewerteter Mappe aus dem Grundkurs.
	<p>Theorieteil und Praxisteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwürfe für den digitalen Textildruck , verschiedene Themenstellungen - Entwürfe für Teppiche (Tufting) - Entwurfsarbeiten für Modezeitschriften - Entwürfe für Webwaren (Handweberei) - Entwürfe für Schullogos
Literaturliste	Seminarunterlagen und CD-ROM (Übungs CD-ROM)
Leistungsnachweis	Gestaltungsmappe
Sonstiges	Voraussetzung: Grundkurs Digitale Textilgestaltung, einschl. fertiger und bewerteter Mappe aus dem Grundkurs.

L.091.43040	Hon.-Prof. AR Otto C. J. Niemann	
	Digitale Textilgestaltung Grundkurs Grafik- und Bildbearbeitungsprogramme mit Tutorium	
	S 2	
	Mittwoch 14-16 Uhr und zusätzliche Übungstermine	
Raum	H 7.130	
Veranstaltungsbeginn		
Module HRGe	MI 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	
	<p>A. Theorieteil</p> <p><u>I. Grafikprogramm Grundlagen: (Corel Draw Version)</u></p> <p><u>Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung</u></p> <p>1. Einführung in die Hilfsmittelpalette Linie, Kurven, Kreis, Ellipse, Polygone Freihandzeichnung, Bezier-Modus, Verbindungslinien</p> <p>2. Menü Datei, Menü Bearbeiten, Menü Ansicht, Menü Anordnen, Spezialeffekte</p> <p><u>II. Bildbearbeitungsprogramm Grundlagen: (Corel Photo-Paint)</u></p> <p><u>Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung</u></p> <p>0. Scannen und digitale Aufnahme von Abb. f. textile Druckentwürfe eines Bildes</p> <p>1. Einführung in die Hilfsmittelpalette Masken: Rundmaske, Freihandmaske, Lassomaske, Zauberstabmaske, Pinselmaske, Hilfsmittelleinstellungen: Malfarbe, Farbverlauf, Füllung, Bitmap-Füllung, Klonen</p> <p>2. Menü Effekte Strukturveränderungen 2D-Effekte: Wirbel, Puzzle, Nasse Farbe usw. Dimensionsveränderungen 3D-Effekte: Perspektiven, Seiten aufrollen, Ziehen und Drücken usw. Farbänderungen. Psychedelisch, Halbton, Bit-Ebene</p> <p>3. Bearbeitung von Modellen /Figurinen</p> <p>B. Praxisteil</p> <p>- Entwürfe für den digitalen Textildruck , verschiedene Themenstellungen</p> <p>- Ausführung im textilen Sublimationsdruckverfahren</p>	
Literaturliste	Seminarunterlagen und Übungs-CD-ROM	
Leistungsnachweis	Entwurfs-/Gestaltungsmappe	

	Hon.-Prof. AR Otto C. J. Niemann	
	Textil- und Bekleidungswissenschaften 2	
	S 2	
L.091.43170	Gruppe A Freitag 9-11 Uhr	
L.091.43180	Gruppe B Freitag 11-13 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	13.04.	
Module HRGe	MII 2	
Anmeldungs-voraussetzung	1.Seminar: Textil- und Bekleidungswissenschaften I 2. Eintragung i. d. Gruppen-Liste (Siloanschlag) je Gruppe max.12 Teilneh-	

	mer
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Textile Faserstoffe Natur- und Chemiefaserstoffe einschl. Textilkennzeichnungsgesetz und Pflegekennzeichnung 2. Garne und Zirne Farb- und Struktureffekte und Garne 3. Textile Flächengebilde Schwerpunkt: Webwaren und Strickwaren Historische Entwicklung/Kulturgeschichte der Webereitechnologie Kulturgeschichte, Produktmanagement am Beispiel: Denim/Jeans 4. Textilveredlung/Textilrüstung Produktmanagement und Kulturgeschichte 5. Bekleidungstechnologie und -verarbeitung Silhouetten, Form (Styling), Schnittgestaltung Farbtypbestimmung, Formensprache, Bekleidungscode usw. 6. Textilökologie/Bekleidungsphysiologie Alles unter den Aspekten: Material-, Farb-, Form- und Flächengestaltung von Textilien und Bekleidung/Mode
Literatur	<p>Vorlesungsskript Alfons Hofer: Stoffe 1 und Stoffe 2, Frankfurt 2009 Robert Bauer, Hans J. Koslowski: Chemiefaserlexikon, Frankfurt 2003 Anton Schenk: Naturfaserlexikon, Frankfurt 2009 Wilfried Schierbaum: Bekleidungslexikon, Berlin 2009</p>
Leistungsnachweis	Mappe

L.091.43190	Hon.-Prof. AR Otto C. J. Niemann	
	Kolloquium zur Examensvorbereitung	
	S 2	
	Montag und nach Terminabsprache (Exkursionen usw.)	
	16-18 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	16.04.	
Module HRGe	MIII 1-4 , MIV 1-3	
Anmeldung	bis 15.3.2012	Persönl. Anmeldung i d Sprechstunde
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung und Besprechung von Entwürfen zu den Teil-Bereichen (nach der Prüfungsordnung) <ul style="list-style-type: none"> - Modellgestaltung - Digitaler Textildruck 2. Exkursionen (Textilweberei Delius Bielefeld und WKS, Jeans) nach Terminaushang 3. Vorbereitung auf die theoretische Prüfung (schriftl. und mündliche Prüfung) in dem Teil-Bereich (nach der Studienordnung) <ul style="list-style-type: none"> -Fachdidaktik HRGE 4. Besprechung der schriftlichen Hausarbeiten (Examensarbeiten), die bei mir geschrieben werden. 	
Literaturliste	Seminarunterlagen	

L.091.43210	Hon.-Prof. AR Otto C. J. Niemann	
	Unterrichtspraktika (Praxisphase) HRGe	
	S 2	
	Mittwoch	
	8-14 Uhr	
Raum	S 6.101 und Realschule	
Veranstaltungsbeginn		

Modul HRGe	MIII 4
Anmeldung	Alle 14 Plätze vergeben
	<p>Lernfeld: Digitale Textilgestaltung Digitaler Textildruck/Transferdruck und Arbeiten mit Textilfolien Voraussichtlich Klasse 8 Gymnasium, Realschule oder Gesamtschule Paderborn 12 Doppelstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufarbeitung von Lernsituationen zum Lernfeld - Unterrichtsplanung und -realisierung, - Entwicklung eines Lernprogrammes: Digitale Textil-Gestaltung - Evaluation der Unterrichtsstunden <p>Es wird komplett eine Klasse über das Halbjahr unterrichtet von der Gruppe.</p>
Literaturliste	Seminarunterlagen und Lehrplan
Abschluss Grundkurs	Fachdidaktik und Seminar. Vorbereitung auf das Fachpraktikum WS 2011/12

L.091.43070	Silke Peukert
	„Der rote Faden“ – Eine Kollektion für eine Hochzeitsgesellschaft
	S 2
	Donnerstag 14tägig
	19.04., 10.05., 24.05., 14.06., 28.06., 12.07.
Raum	S 6.101
Module LGS	BM I 3, AM I 1, 2
Module HRGe	MI 2, 3, M IV 1, 2
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1,2,4
Module BA HRGe	BM 1 b, AM 1 a
Module BA LGS	BM I 2, 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Wir entwickeln in diesem Seminar eine 25-Teilige Kollektion für eine Hochzeitsgesellschaft. Dazu verwenden wir als Grundmaterial typische Berufskleidung, wie z.B. Kochjacke und –hose, Arztkittel, Blaumann oder Polizeiuniform. Zusätzlich entwerfen wir gemeinsam ein Detail, welches sich - wie ein roter Faden - in jedem Stück der Kollektion wiederfindet. Abschließend choreografieren wir zur Präsentation der Kollektion eine Modenschau. Ich plane die Modenschau innerhalb der diesjährigen Solinger Kultursommernacht im August mit den Studentinnen und Studenten live zu präsentieren. Termin und Lokation gebe ich dazu zu gegebener Zeit noch bekannt.

L.091.40080	Tim Pickartz
	dOCUMENTA (13) Zwischen Vielleicht Vermittlung und Emanzipation
	S 2
	Dienstag
	11 - 13 Uhr
	evtl. werden Blocktermine vereinbart
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	nur in Verbindung mit der Exkursion (Documenta 13)
Module LGS	AMII 1, VMI 1
Module LHR	AMII 1, 2, VMI 2
Module LGG/LBK	AMII 1, VMI 1, VMII 2, VMIII 2

Module Ku/KuV	BMIII 1-3, AMIII 2	
Module BA LGS	AMI 3, VMI 1	
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI 2, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Ein wesentlicher Teil jeder Ausstellung ist das Erlebnis während des Besuchs vor Ort. Die dOCUMENTA (13) bietet eine Vielzahl von Aktivitäten, um verschiedene Besuchergruppen aktiv zu beteiligen, ihnen das Projekt näher zu bringen und mit ihnen die verschiedenen Aspekte und Bedeutungen zu befragen. Diese Aktivitäten werden „Vielleicht Vermittlung“ genannt, denn sie sind in den übergreifenden experimentellen Ansatz der dOCUMENTA (13), in die Wechselbeziehungen verschiedener Wissensbereiche und in die besonderen Ansätze und Entwicklungsprozesse der Vermittlung von Kunst und Wissenschaft eingebunden. Die Methodik des „vielleicht“ setzt dabei die grundlegende Ergebnisoffenheit eines jeden Experiments für die Entwicklung dieser Programme voraus.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit dem Konzept und der Methodik des „vielleicht“, mit einem besonderen Fokus auf den dTOURS, also „Umwegen“ wie die Führungen auf der diesjährigen documenta genannt werden. Über einige Umwege über Theorien der Kunstvermittlung und das kuratorische Konzept der dOCUMENTA (13) sollen im Laufe des Semesters eigene Vermittlungsformate entwickelt und auf der für alle Teilnehmer verpflichtenden Exkursion (voraussichtlich 25. – 28. 06.) vor Ort in Kassel erprobt werden. Es ist außerdem geplant die Ergebnisse in der zweiten Ausgabe der Zeitschrift „Impulse“ zu publizieren.</p>	
Literaturliste	Texte werden in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.	

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.40090	Dr. Rudolf Preuss	
	Einführung in die Kunstdidaktik	
	S 2	
	Dienstag	
	11 - 13 Uhr	
Raum	S 0.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, BMIII 1	
Module LHR	BMI 1, BMIII 1	
Module LGG/LBK	BMI 1, BMIII 1	
Module Ku/KuV	BMIII 1	
Module BA LGS	BMI 3, BMII 1	
Module BA LHR	BMII 1, BMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMII 1, BMIII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 45
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Die Veranstaltung führt ein in die wissenschaftlichen Grundfragen der Kunstpädagogik, der Kunstvermittlung und die Fachgeschichte. Ausgehend von Friedrich Schiller werden die Vermittlungskonzepte der letzten 200 Jahre erarbeitet. Thematisiert wird die Sinnhaftigkeit von Kunstunterricht und wir werden wir uns mit dem Berufsbild der KunstlehrerIn und Ihrer	

	persönlichen beruflichen Motivation auseinandersetzen.
Literaturliste	G.Peez: Einführung in die Kunstdidaktik, 2005, ISBN-10: 3170186426 Zu der Veranstaltung erscheint ein Reader
Sonstiges	Portfolio / Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

L.091.40150	Dr. Rudolf Preuss
	Schulpraktikum
	S 4
	Mittwoch
	9-13 Uhr
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LHR	BMIII 3, VMI 3
Module LGG/LBK	BMIII 3, VMI 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Schulpraktikum ist ein Ort des fachwissenschaftlichen Experiments und des Kennlernens von neuen Aufgabenfeldern in einem aktiven Lehr – Lernprozess. Sie werden eigenständig Schüler/innen in ihrem Lernprozess begleiten. In der anschließenden Reflexion wird ihr Konzept und ihr Lehrerverhalten konstruktiv und kollegial weiterentwickelt. Das Praktikum findet statt in der Gesamtschule Paderborn-Elsen. Jahrgangsstufe 11 Thema: "Portrait, Selbstportrait, Selbstinszenierung - Bereich Malerei"
Sonstiges	Portfolio / Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

L.091.40260	Dr. Rudolf Preuss
	Archäologie als Zugang bei der Vermittlung des Weltkulturerbes.
	S 3
	Freitag
	9-12 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursionen	nach Trier (Römer), Xanten (Römer), Glauberg (Kelten)
Module LGS	BMII 2, AMII 3, VMI 1
Module LHR	BMII 2, AMII 1, AMII 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, VMII 1, VMII 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Auseinandersetzung mit "fremden Kulturen" ermöglicht kulturelle Differenzenerfahrungen, die zur Identitätsdefinition beitragen. Dies bezieht sich sowohl auf synchrone als auch auf diachrone Fragestellungen. Der Kunstunterricht eröffnet visuelle Zugänge und reflektiert über Verschiedenheit. Er trägt hiermit zur Entwicklung von Basisqualifikationen der kulturellen Bildung bei. Die griechisch - römische Antike wird als Wurzel unserer Kultur bezeichnet. Ist dem so oder ist es vielmehr die wissenschaftliche Interpretation und die politische Instrumentalisierung von antiken Schriften und Fundstücken ab dem 15.Jahrhundert, die unser Bild der Antike prägt?

	Schwerpunkt: - Römer in den Rheinlanden - Kelten
Literaturliste	Wird noch bekannt gegeben
Sonstiges	Portfolio / Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit Die Teilnahme an den Exkursionen ist verbindlich.

L.091.40040	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender
	Die Kunst der Beschreibung und Bestimmung. Malerei zu Pflanzen. Pilzen. Tieren. Mineralien. Wolken. UNESCO Welterbe Alte deutsche Buchenwälder (Kellerwald / Edersee) Im Rahmen des Lehr- und Forschungsprojektes: Welterbe und Vermittlungskulturen zwischen Kunst- und Naturwissenschaften
	S 4 (2 Teilmodule)
	Montag
	16 - 19 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	in Verbindung mit zwei Tages-Exkursionen von Paderborn aus Eine Ausstellung ist in Planung.
Module LGS	BMI 1, 2, 4, BMII 1, 2, BMIII 1, AMI 1, AMII 1, 3, VMI 1
Module LHR	BMI 2, BMII 1- 3, AMI 1, AMII 1- 3, VMI 2
Module LGG/LBK	BMI 2, 4, BMII 1- 3, BMIII 2, BMIV 1, 4, AMI 1, AMII 1, 3, VMI 2, VMII 2, VMIII 1, 2
Module Ku/KuV	BMI 1, BMII 1, 2, BMIII 3, AMI 2, AMII 2
Module BA LGS	BMI 1- 4, AMI 1, AMII 1, VM 2
Module BA LHR	BMI 2, BMII 1- 3, BMIII 2, AMI 1, AMII 1, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 2, BMII 1- 3, BMIII 2, AMI 1, 3, AMII 1, 2, AMIII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Begleitet durch eine intensive Auseinandersetzung mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Malerei (in Verbindung mit Methoden der Beobachtung, Dokumentation, Illustration) werden neue und traditionelle Zugänge zum Weltenerbe in der Region und seiner Vermittlung eröffnet, so dass auch zahlreiche Anregungen für die spätere schulische Praxis gegeben werden. Ästhetische Forschungen mit Arbeitsbüchern zu Pflanzen, Pilzen, Tieren, Mineralien und Wolken ergänzen das Seminar, sowie Diskussionen aktueller künstlerischer Positionen und Strategien. Kunst- und kulturhistorische Themen zur Geschichte der naturwissenschaftlichen Zeichnung und Malerei werden vorgestellt.
Literaturliste	ab April in PAUL und Semesterapparat
Leistungsnachweis	Es können 2 Scheine erworben werden , 1 TN / 1 LN

L.091.40060	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender
	Ästhetische Konzepte in der Malerei. Daily Painting Juni 2012 40 Years Paderborn University. Portraits of Women: Work. Study. Science. (auch für Vorbereitung auf die Fachpraktische Prüfung mit eigenem Projekt geeignet)
	S 4 (2 Teilmodule)
	Dienstag
	9 - 12 Uhr Werkstattseminar (mit Tutorium von 12 - 16 Uhr)
Raum	S 2. 106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche

Module LGS	BMI 2, AMI 1
Module LHR	BMI 1, 2, AMI 1
Module LGG/LBK	BMI 1, 4, BMIV 1, 4, AMI 1, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, AMII 2, 3
Module BA LGS	BMI 2, VM 3
Module BA LHR	BMI 2, AMI 1, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 2, AMI 1, AMIII 1, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 60
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Im Sommersemester 2012 widmet sich unter der Themenstellung „40 Years Paderborn University. Portraits: Women in Science. Studies. Work“ ein neues Daily Painting Projekt (in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro) der künstlerischen Kommunikation des (alltäglichen) Lebens an der Hochschule. Es geht schwerpunktmäßig um Portraits von Studentinnen, Wissenschaftlerinnen, Angestellten – auch mit Blick auf die MINT-Fächer. An jedem Tag des Monats Juni wird von den Studierenden ein kleinformatiges Gemälde in einer eigenen Seminar-Galerie unter www.uni-paderborn.de/dailypainting ins Internet gestellt.</p> <p>Ergänzend werden zahlreiche künstlerische Positionen und Kenntnisse in der Malerei vorgestellt. Geplant wird eine Ausstellung zum Tag der Offenen Tür an der Hochschule.</p> <p>Im Internet hat sich seit einigen Jahren die so genannte Bewegung der „Daily Painter“ etabliert. Diese KünstlerInnen verpflichten sich, jeden Tag ein neu gemaltes Werk in ihre Blogs zu stellen und kommunizieren intensiv mit ihren Fan-Gemeinden über ihre Kunst. Berühmtester Daily Painter ist der in Berlin lebende Maler Edward B. Gordon, der täglich ein Bild mit Szenen und Stimmungen aus Berlin um 20 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Die Gemälde haben alle das gleiche Format: 15x15cm und sind so leicht zu verschicken. Seit Sommer 2010 gehören die inzwischen bundesweit erfolgreichen Daily Painting Projekte zum Werkstattangebot im Silo.</p>
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang April zur Verfügung. www.uni-paderborn.de/dailypainting http://edwardbgordon.blogspot.com/
Sonstiges	Das Seminar wendet sich an Studierende aus dem Grundstudium wie aus dem Hauptstudium (auch Vorbereitung für die Fachpraktische Prüfung). Die konsequente Teilnahme an dem Projekt ist Seminarvoraussetzung. Auch die Nutzung des Tutorienangebotes wird empfohlen. Es können zwei Scheine erworben werden, 1 TN / 1 TPL oder 1 LN)

L.091.40050	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender
	Examenskolloquium
	K 1
	Dienstag
	8-9 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	3. Semesterwoche
Exkursion	nach Absprache
Module LGG/LBK	VMII 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Für diejenigen, die sich auf die Prüfung in Fachdidaktik, Fachwissenschaft und auf die Fachpraktische angemeldet haben oder eine Staatsexamensarbeit planen, ist das Seminar ein Forum für wesentliche Fragen, Diskurse

	und begleitet die wissenschaftliche und kunstpraktische Vorbereitungsphase.
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang April zur Verfügung.
Sonstiges	Das Seminar wendet sich an Studierende des Hauptstudiums.

L.091.40380	Thomas Thiel (Künstlerischer Leiter und Kurator, Bielefelder Kunstverein)	
	Made in Germany Zwei. Eine Kunstausstellung im Spannungsfeld zwischen nationaler und internationaler Kunstproduktion	
	S 2	
Vortreffen/ thematische Einführung	Mittwoch, 25. April, 16-17.30 Uhr, S 0.103	
Blocktermine	Fr., 04. Mai, 10-18 Uhr, S0.103 Fr., 01. Juni, 10-18 Uhr, S 0.103 Sa., 02. Juni, Exkursion Hannover, Treffpunkt wird noch bekannt gegeben Fr., 06. /Sa., 07. Juli 2012, 10-18 Uhr, S 0.103	
Module LGS	AMI 1-3, AMII 1-3	
Module LHR	BMII 2, AMI 1-3, AMII 1-3	
Module LGG/LBK	BMII 2, AMI 1-3, AMII 1-3, VMII 1, 3	
Module Ku/KuV	BMIII 2, AMII 1-2	
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1	
Module BA LHR	AMI 2, AMII 1-2	
Module BA LGG/LBK	AMI 2, AMII 1-2	
Anmeldung	ab sofort unter: thiel@bielefelder-kunstverein.de	Teilnehmerbegrenzung: 20
	<p>„Kunst aus Deutschland“ ist ein Etikett mit Ausstellungstradition, das Fiktion ist. Denn mit der Realität künstlerischer Praxis hat nationale Festschreibung meist wenig zu tun. Dennoch stellen länderspezifische Fragen auf der Suche nach Geschichte, Genealogien oder Tendenzen eine Konstante in der Kunstgeschichte und im Kunstbetrieb dar, und die Überblicksausstellung ist ihr gängiges Format. Entgegen der traditionell international ausgerichteten Documenta in Kassel konzentrierte sich „Made in Germany“ in Hannover 2007 erstmals auf die deutsche Kunstszene. Das Projekt verstand sich als eine Bestandsaufnahme der aktuellen Kunst einer jüngeren Generation in Deutschland. Die aktuelle Konzeption der diesjährigen Ausstellung „Made in Germany Zwei“ ist erstmalig thematisch ausgerichtet. Vor diesem Hintergrund hinterfragt das Seminar die damit verbundene Logik des Labels ‚Made in Germany‘ in der Kunst der Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen somit einerseits die künstlerischen Positionen, die vor Ort in der Ausstellung vorgestellt werden sollen. Andererseits wird mit Blick auf vorhergegangene Großausstellungen das kuratorische Konzept und seine Vermittlung untersucht. Außerdem wird es einen Einblick in die kuratorische Praxis am Beispiel des Ausstellungs- und Vermittlungsprogramms des Bielefelder Kunstvereins geben.</p>	
Literaturliste	<p>Gregor Jansen, Thomas Thiel (Hg.): Vertrautes Terrain. Aktuelle Kunst in & über Deutschland, Heidelberg 2009.</p> <p>kestnergesellschaft / Kunstverein Hannover / Sprengel Museum Hannover (Hg.): Made in Germany, Ostfildern 2007.</p> <p>Ralph Rugoff: You Talking to Me? On Curating Group Shows that Give You a Chance to Join the Group, in: Marincola, Paula (Hg.): What Makes a Great Exhibition?, Philadelphia, PA: Philadelphia Exhibitions Initiative 2006, S. 44–51.</p> <p>Jean-Marc Poinso: Large Exhibitions. A sketch of a typology, in: Greenberg, Reesa; Ferguson, Bruce W., and Nairne, Sandy (Hg.): Thinking about Exhibitions, New York: Routledge 1996, S. 39–66.</p> <p>Laszlo Glozer: Westkunst. Zeitgenössische Kunst seit 1939, Ausstellungskatalog</p>	

	Köln, 1981. Kasper König (Hg.): Von hier aus. Zwei Monate neue deutsche Kunst in Düsseldorf, Köln 1984. Webseite: http://www.made-in-germany-zwei.de/
Scheinerwerb	TN (Teilnahme und Referat) und Exkursionsschein

L.091.40330	Tutorium
	Siebdruck
	S 2
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche
Raum	S 1.103
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Das Tutorium ‚Siebdruck‘ vertieft die drucktechnischen Möglichkeiten. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro

L.091.40340	Tutorium
	Hoch- und Tiefdruck
	S 2
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche
Raum	S 0.102
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Im Tutorium ‚Hochdruck und Tiefdruck‘ kann zusätzlich die Technik der Radierung erlernt werden, die in das Seminar mit eingebracht werden kann. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro

L.091.40350	Tutorium
	Fotografie
	S 2
	Vortreffen: 17.10. 13 h Mo., 13-14.30 h, Mo., 14.30-16 h, Mi 11.15-12.45h
Raum	S U.101
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Das Fotografietutorium richtet sich an alle Studierenden, die im Anschluss an Fotografieseminare (bei Frau Weinert) oder unabhängig hiervon Techniken entwickeln und vertiefen möchten. Hier kann mit original Negativen, OHP-Folien mit aufgedruckten Fotos, kolorierten Fotopapieren etc. experimentiert werden. Gegen einen Materialbeitrag von 5,- Euro werden Fotopapier und Chemikalien gestellt. Alle Studierenden, die im Labor arbeiten möchten, müssen verbindlich persönlich zum Vortreffen erscheinen, um Fragen und Tutorienplätze abzuklären.

L.091.43090	Lieve Vanderschaeve
	3D - Abstrakte Animation - visuals für Modenschauen
	S 2
Blocktermin	Fr., 08. Juni 13.00-18.30 h, Sa., 09. Juni 9.00-14.30 h Fr., 29. Juni 13.00-18.30 h, Sa., 30. Juni 9.00-14.30 h Fr., 05. Okt. 13.00-18.30 h, Sa., 06. Okt 9.00-14.30 h Fr., 26. Okt. 13.00-18.30 h, Sa., 27. Okt 9.00-14.30 h jeweils in S 6.101
Raum	

Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM A 1-3, AM A 1, 2	
Module LGS	BMI 1-3, AMI 1, 2	
Module BA HRGe	BM1 a-c, AM 1 a, b	
Module BA LGS	BMI 2, 4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 22
	<p>Music videos, Visuals für Präsentationen,...</p> <p>1. Einführung um das Thema Abstrakte Animation.</p> <p>2. Einführung in die 3D-Bildgestaltung (Open Source 3D-software-suit Blender). Schwerpunkt: Animieren: basic and camera animation, Lighting, Texturing, Particles, Curves, Surfaces, Rendering. Die Studenten lernen animieren im 3D-Raum ohne 3D-Modellier-Vorkenntnissen.</p> <p>3. Aufgabenstellung: Die Studierenden werden verschiedene Techniken zur Herstellung von abstrakten Animationen kennenlernen. Die im Seminar gemeinsam gemachten Tutorials müssen zu Hause wiederholt werden und mit eigenen Ideen ergänzt werden. So können sich die Studierenden in verschiedenen 3D-Techniken einarbeiten und sich einen Überblick verschaffen wie vielfältig die Möglichkeiten des Animierens im abstrakte Bereich sind. Gleichzeitig entwerfen und realisieren sie ein Konzept für eine 1- bis 4- minutenlange Animation als visuals für Modenschauen.</p> <p>Die Studierenden, die an der ersten Sitzung nicht teilnehmen, verlieren automatisch den Anspruch auf ihren Platz in der Veranstaltung. Die Studenten sind mindestens 7 von 8 Sitzungen anwesend.</p>	
Sonstiges	passive Englischkenntnisse, leistungsstarker Laptop, 3-Tastenmaus, bitte Blender 2.62 downloaden (http://www.blender.org)	

L.091.40410	Andreas Voigt	
	Dokumentarisch Arbeiten	
	S 4	
Blocktermine	<p>3. Mai S 1.100 Silogespräch 20 h</p> <p>4.-6. Mai, S 2.101, 22.-24.Juni S 0.103, 26.-28 Juli</p> <p>Beginn jeweils 10 h</p> <p>4 Schnitträume (für je 4 Personen) werden reserviert: H1.338, H1.340, H1.342, H1.322 (ggf. Absprache im Mai, wenn die Anzahl der Seminarteilnehmer feststeht, ob tatsächlich alle Räume benötigt werden) naheliegender Seminarraum H1.224 wird reserviert vom 26.-28.Juli</p>	
Raum	H 1.232	
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3	
Module LHR	AMI 1, 3	
Module LGG/LBK	BMIV 3, AMI 3, VMIII 1, 2	
Module Ku/KuV	BMI 3, AMI 1-3	
Module BA LGS	AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 4, AMI 1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 4, AMI 3, AMIII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 16
	<p>In diesem Seminar werden Grundlagen des dokumentarischen Arbeitens vermittelt. Aufbauend auf einer theoretischen und filmgeschichtlichen Einführung wird ein 5 minütiger Dokumentarfilm ohne Kommentar entwickelt und realisiert, ein filmisches Porträt eines Menschen.</p> <p>Mehrere Teams (maximal 4), die praxisnah aus je 3 bis 4 Studierenden gebildet werden, werden im Verlauf des Seminars jeweils an ihrem eigenen Film arbeiten.</p> <p>Dabei werden alle Phasen einer Filmproduktion von der Idee über die Recherche, die Entwicklung des Scripts, die Dreh- und Montagephase bis hin zum fertigen Film durchlaufen.</p> <p>Die Filme sollen - nach freier Wahl - zu einem der folgenden Themen</p>	

	entstehen: 1. Alleinsein 2. Liebe 3. Engagement
Literaturliste	In Vorbereitung auf das Seminar empfehle ich folgende Texte, Bilder und Filme - Susan Sontag „Über Fotografie“, Fischer-Verlag 1997 - Michael Rabiger „Dokumentarfilme drehen“, Verlag 2001 - Paul Theroux „Orlando oder die Liebe zur Photographie“, Claassen, 1980 Diese Dokumentarfilme sollten Sie unbedingt vor dem Seminar gesehen haben - „Nanuk der Eskimo“, Robert Flaherty, 1922 - „Roger and Me“, Michael Moore, 1989 - „Vaterlandsverräter“, Annekatriin Hendel, 2011 - „Le Joli Mai“, Chris Marker, 1963 einige Fotos dieser Fotografen anschauen 1. August Sander 2. Sebastiao Salgado 3. Wang Qingsong 4. Diane Arbus 5. Cindy Sherman
Sonstiges	Es ist wünschenswert, wenn die TeilnehmerInnen Vorkenntnisse aus dem Bereich des Fotografierens bzw. Schreibens mitbringen. Die teilnehmenden Studierenden entwickeln bereits vor Beginn des Seminars ein bis zwei thematische Vorschläge und besprechen diese ersten Überlegungen mit dem Dozenten zwei Wochen vor dem ersten Blockseminar. Der Dozent steht per Mail (andreas.voigt@berlin.de) zur Verfügung. Arbeitsproben (Fotografie, Schreiben, ev. Film sind erwünscht) und werden dem Dozenten vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt

	Vortragsschein
	Durch den Besuch von 10 Vorträgen (z. B. Silogespräche) im Bereich der Kunst, die über mehrere Semester ausgewählt werden können, kann ein Teilnahmechein (Workload 90 h) erworben werden. Zu einem der Gastvorträge muss ein Feedbackpaper (3-5 Seiten) abgegeben werden.
Module LGS	BMII 2, AMII 1,3, VMI 1
Module LHR	BMII 2, AMII 1-3, VMI 2
Module LGG	BMII 2, AMII 1,3, VMII 1,3, VMIII 2
Module LBK	BMII 2, AMII 1,3, VMII 1,3, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 2, 3, AMII 3
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1, VMI 2
Module BA LHR	BMII 2-3, AMII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMII 2-3, AMI 3, AMII 1, 2

L.091.43080	Susanne Walter	
	Siehe PAUL	
	S 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25

L.091.40020	Eva Weinert
	Das Licht auf den Dingen* Von der Zeichnung zur Radierung
	S 2

	Montag	
	11 - 13 Uhr	
Raum	S 1.100/S 0.102	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, 2, 4, AMI 1	
Module LHR	BMI 2, AMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 2, BMIV 1, 3, 4, AMI 1, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 1, AMI 1, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, AMI 1, AMIII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Fast zum Abschluss seines Vortrags „Atmosphären - Architektonische Umgebungen - Die Dinge um mich herum“ bespricht der Architekt Peter Zumtor als eines seiner Themen „Das Licht auf den Dingen (...) Ich habe mir das mal fünf Minuten lang angeschaut, (...) Wie das Licht ist. Und das ist fantastisch! Das ist bei Ihnen sicher gleich. Wo das Licht überall saß und wie. Wo die Schatten waren. Und wie die Oberflächen stumpf waren oder funkelnd oder aus der Tiefe kamen.“ In: Peter Zumtor, Atmosphären, Basel, 2006, S.57, Z.10-16.</p> <p>Lichtverhältnisse sind immateriell und flüchtig. Die Erfahrbarkeit des Lichts ist im Alltag unmittelbar mit der Materie und der Objektwelt verknüpft. Die Erscheinung von Gegenstand, Raum und Material verändert sich wiederum mit dem Wechsel des Lichts.</p> <p>Das Seminar nimmt das Thema des Architekten als Anregung und macht es zum Ausgangspunkt für eigenständige Beobachtungen und kunstpraktische Untersuchungen mit den Mitteln der Zeichnung und Radierung. Ausgehend von dem Zusammenhang von Gegenstandswelt und natürlichen Lichtverhältnissen aber auch von der Inszenierung mit Licht sollen, zunächst zeichnerisch und darauf aufbauend in der Radierung, neue Bildwirklichkeiten entstehen. Linie und Fläche, Hell und Dunkel, Schwarz und Weiß aber auch Grauwerte sind grafische Gestaltungsmittel, durch die die Bildwirklichkeit ihr vom Wechsel der realen Lichtverhältnisse unabhängiges, eigenständiges Licht erhält.</p> <p>* Titel nach Peter Zumtor a.a.O.</p>	
Sonstiges	Materialkostenbeitrag für die Radierung 10 Euro	

L.091.40030	Eva Weinert	
	<p>Die Kunst der Beschreibung und Bestimmung. Zeichnungen, Fotografien und Druckgrafik zu Pflanzen. Pilzen. Tieren. Mineralien. Wolken.</p> <p>UNESCO Welterbe Alte deutsche Buchenwälder (Kellerwald / Edersee)</p> <p>Im Rahmen des Lehr- und Forschungsprojektes: Welterbe und Vermittlungskulturen zwischen Kunst- und Naturwissenschaften</p>	
	S 2	
	Montag	
	14 - 16 Uhr	
Raum	S U. 101/S 0.102/S1.103/S 1.100	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	zwei Tagesexkursionen von Paderborn aus	
Module LGS	BMI1, 2, 4, AMI 1, 3	
Module LHR	BMI 2, AMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 2, BMIV 1, AMI 1, 3, VMIII 1	

Module Ku/KuV	BMI 1, 3, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 1, 4, AMI 1, AMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, 4, AMI 1, AMIII 1, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Begleitet durch eine intensive Auseinandersetzung mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Zeichnung und Druckgrafik, in Verbindung mit Methoden der Beobachtung und der fotografischen Dokumentation werden neue und traditionelle Zugänge zum Weltnaturerbe in der Region eröffnet. Schwerpunkt des Seminars ist die Kunstpraxis.</p> <p>Von der Beobachtung von Pflanzen, Pilzen, Tieren, Mineralien und Wolken ausgehend sollen eigenständige zeichnerische Ansätze, Siebdrucke und Radierungen entstehen.</p> <p>In Kooperation mit Seminar von Prof. Dr. Ströter-Bender zur „Kunst der Beschreibung und Bestimmung“ mit den Mitteln der Malerei werden kunst- und kulturhistorische Themen zur Geschichte der naturwissenschaftlichen Zeichnung vorgestellt.</p> <p>Eine Ausstellung ist in Planung.</p>	
Sonstiges	Bitte eine Kamera und Zeichenmaterial mitbringen. Materialkostenbeitrag Siebdruck, Radierung, Schwarz-Weiß-Fotografie jeweils 10 Euro.	

L.091.40070	Eva Weinert	
	Orts erkundung und Raumerfahrung I	
	Einführung in die Zeichnung und Fotografie	
	S 2	
	Dienstag	
	11 - 13 Uhr	
Raum	S 1.100/S U.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, 2, 4, AMI 1, 3	
Module LHR	BMI 2, AMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 2, BMIV 1, 3, 4, AMI 1, 3, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, 3, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 1, 4, AMI 1, AMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, 4, AMI 1, AMIII 1, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Was kennzeichnet einen Ort oder Raum?</p> <p>Seine Geschichte und Bedeutung, seine Nutzung und Funktion, die Architekturform, Maße und Proportionen, die innere und äußere Form, ruhige und bewegte Zonen, seine Materialität, Lichtführung und Atmosphäre, seine Zugänge und Einbindung in die Umgebung, die Vernetzung mit anderen Räumen und Orten ... Die aufmerksame Wahrnehmung der unmittelbaren Umgebung bietet wie von selbst zahlreiche Ansätze zur gestalterischen Auseinandersetzung. Das Seminar erarbeitet Kriterien zur Raum- und Ortsanalyse und stellt davon ausgehend die zeichnerische und fotografische Erkundung von Ort, Raum und Bildraum ins Zentrum.</p> <p>Wie kann ein Raum oder Ort zeichnend und fotografisch erforscht und</p>	

	<p>erfasst werden? Wie setzen sich grundsätzliche räumliche Fragestellungen wie z.B. innen und außen, Grenze und Abstand zeichnerisch und fotografisch um. Welchen Bildraum haben Zeichnungen und Fotografien?</p> <p>Tiefenräumlich-perspektivische Darstellungsformen von sollen ebenso erarbeitet werden wie von der Raumerfahrung ausgehende vom naturalistischem Abbild unabhängige Möglichkeiten Räume und Orte zeichnerisch und fotografisch zu erkunden. Was entsteht auf der Bildfläche, wenn die subjektive Raumerfahrung unmittelbar umgesetzt wird? Es soll im Innen- und im Außenraum gezeichnet und fotografiert werden. Unterschiedliche Zeichenmaterialien wie Bleistift, Grafitstift, Kreide und Tusche sollen erprobt werden. Bei der Fotografie soll der Schwerpunkt auf der Schwarzweißfotografie und dem Handabzug liegen. Auch Möglichkeiten Zeichnungen und fotografische Bilder in den Raum zu bringen sollen gefunden werden.</p> <p>Wie auch das Seminarangebot „Ortserkundung und Raumerfahrung II Einführung in die Plastik“ von Prof. Dr. Hornäk ist „Ortserkundung und Raumerfahrung I Einführung in die Zeichnung und Fotografie“ für die Studierenden der ersten Semester konzipiert.</p>
Sonstiges	<p>Es empfiehlt sich die Teilnahme am Fototutorium (digital/analog). Materialkostenbeitrag für Fotopapier und Chemie 10 Euro Kamera (digital oder analog), Zeichenpapier, Bleistifte, Kreiden, Tusche, Lineal, Dreieck, Cutter, Pappe, Uhu, etc. sind mitzubringen</p>

L.091.40390	Hartmut Wilkening
	<p>Monument und Modell Monumentale Skulpturen für den öffentlichen Raum - im Modell Einführung in Holz- und Kunststofftechniken</p>
	S 2
Blocktermine	03.05. S 0.104/S 0.103, 04.05. S 0.104/S 1.100, 05./06.05. S 0.104/S 0.103, 10.07. S 0.104
Module LGS	BMI 3, AMI 2
Module LHR	BMI 3, AMI 2
Module LGG/LBK	BMIV 3, 4, AMI 1, AMII 3, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, BMII 2, AMI 1, 2
Module BA LGS	BMI 1, 2, AMI 1, VMI 3
Module BA LHR	BMI 1, AMI 1, AMII 2, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 1, AMI 1, 3, AMIII 1, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
Vorbereitung/ Teilnahmebedingungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anmeldung bei PAUL 2. Sie erhalten Referatsthema 3. Vorbereitung eines Kurzreferats zum 3. Mai 2012 4. Teilnahme an allen fünf Tagen 5. Unkostenpauschale 10 Euro, bei viel Verbrauch können Mehrkosten entstehen.
	<p><i>Jede historische Periode kennt den Impuls, Symbole in der Form von Monumenten zu schaffen - aus dem Lateinischen übersetzt bedeutet dies, Dinge, die erinnern; Dinge, die an spätere Generationen übermittelt werden sollen. Dieses Verlangen nach Monumentalität kann langfristig nicht unterdrückt werden.</i></p> <p>S. Gideon, 1958 in James E. Youngs Essay <i>Memory/Monument</i> 1996</p> <p>Wir beginnen das Seminar am Donnerstag den 3. Mai um 11.15 Uhr mit einer Einführung in die Geschichte des Monuments im 20. und 21. Jahrhundert und einigen aktuellen Theorien über den öffentlichen Raum. Ihr Beitrag zu dieser Einführung ist ein Kurzreferat zu einem bestimmten Kunstwerk. Die Einführung und Ihre Referate liefern uns Anregungen für die Fragestellung inwiefern Formen, Materialeinsatz und Größenverhältnisse</p>

eine Interaktion mit der Umgebung eingehen und welcher ‚Zeitgeist‘ hierin reflektiert oder aber gespiegelt wird. Wir gehen also davon aus, dass Monumente ein Ausdruck eines bestimmten Zeitgeists sind. Wir richten unser Augenmerk insbesondere auf die künstlerische Intention, die jeweils – dies ist ein Unterschied, der uns besonders beschäftigen wird - zwischen nachdenklicher Reflexion und affirmativer Spiegelung der Umwelt variiert. Im praktischen Teil des Seminars (Freitag bis Sonntag 10.00-18.00) werden Modelle für reelle Orte im öffentlichen Raum entwickelt. Plätze auf dem Campus oder in der Stadt Paderborn sind denkbar, Sie können aber auch eine andere Location in der Welt als Ausgangspunkt für Ihren Modellentwurf auswählen. Entscheidend ist, dass der Ort konkret ist und dass in diesem Modell eine aktuelle Problemstellung bildnerisch formuliert wird.

In den meisten Fällen ist es sinnvoll das Modell für Ihr Monument in einem verkleinerten Maßstab herzustellen, da so auch die räumliche Situation angedeutet werden kann. Monumentalität lässt sich im verkleinerten Maßstab gut mit der Abgusstechnik in Kunststoff skizzieren. Diese Technik können Sie im Seminar erlernen. Es kann aber auch sehr reizvoll sein, sich für ein Modell im Maßstab 1:1 zu entscheiden um das Größenverhältnis zwischen Monument und Betrachter erfahrbar zu machen. In diesem Fall empfiehlt sich eine skizzenhafte Fertigung in Holz. Auch für diese Technik steht Material zur Verfügung und Sie können im Seminar Basiskenntnisse des Bauens mit Holz erlernen.

Das Blockseminar ist eine Parallelveranstaltung zu dem Seminar von Prof. Hornäk *Ortserkundung und Raumerfahrung*. Am 10. Juli findet eine gemeinsame Abschlussveranstaltung statt.

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.